Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen.

Nr. 56. Jahrgang 200.

Bezugspreis f. Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch d. Post bezogen 3 Mk. f. d. Vierteljahr. Post-Zeitungsliste Nr. 3259. Die Hall. Ztg. erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hall. Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilung.

Zweite Ausgabe

Anzeigegebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile od. deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr.
Schriftleitung: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Sonnabend, 2. Februar 1907.

Geschäftsstelle in Berlin: Dessauerstraße 14. Telephon-Amt VI a Nr. 11494.
Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Zu den Reichstagswahlen.

Wieder ein Sieg über die Sozialdemokratie.

In Bremen wurde in der gestrigen Reichstagsstichwahl Hormann (frs. Vp.) mit 29 404 Stimmen gewählt. Schmalfeld (Soz.) erhielt 27 690 Stimmen. — Bisher vertrat der Sozialdemokrat den Kreis.

Das Ausland und die Wahlen.

Die Ueberraschung des Auslands über den nationalen Schwung der deutschen Wahlbewegung kommt sehr deutlich in einem Artikel des Pariser „Figaro“ zum Ausdruck, der die Wahlen als eine „Mobilisierung ohne Waffen“ bezeichnet.

„Der Aufruf an die deutschen Wähler“, schreibt der „Figaro“, „hat Erfolg gehabt. Tausende von Bürgern, die bisher niemals an der Wahlurne erschienen sind, haben dem Rufe Folge geleistet. Das war wohl eine Mobilisierung zu nennen, da alle kamen, nicht nur um ein politisches Recht auszuüben, sondern um eine nationale Pflicht zu erfüllen. Das „größere Deutschland“ war die Frage, alles übrige war gleichgiltig.

Man hatte wohl das deutsche Volk schon bei früheren Gelegenheiten in Erregung gesehen, als der Kaiser den Reichstag auflöste, um Heer und Marine zu verstärken. Diesmal ist der patriotische Eifer noch stärker und bezeichnender gewesen. Was Heer und Flotte bedeuten, das weiß jeder deutsche Bürger von Köln bis Königsberg. Aber die Kolonien! Daß sie eine solche Begeisterung erwecken würden und daß die deutsche Regierung mit solcher Leichtigkeit sie zur Bedeutung eines Symbols erheben würde, wer hätte das geahnt!

Man hat uns sonst gesagt: „Ihr kennt nur das offizielle Deutschland, das in manchmal beunruhigenden Formen die Absichten einer leitenden Minderheit oder die Ueberlieferungen einer veralteten Diplomatie zeigt. Aber es gibt ein anderes Deutschland, welches denkt und arbeitet und keine Abenteuer will.“ Nun, die Wahlen boten diesem anderen Deutschland die Gelegenheit, sich zu zeigen. Es hat sich entschlossen, auf einige Stunden aus seinen Laboratorien, Studierstuben und Bürgerhäusern herauszutreten, wo unsere Romanschreiber und Touristen es bemerkt haben wollten. Es hat gestimmt. Und es hat gestimmt für den Kaiser, für die Kolonien, für die „Weltpolitik“ trotz 200 Mill. neuer Steuern, trotz der Sicherheit weiterer künftiger Opfer. Es gibt also kein „anderes Deutschland“ in dem Sinne jener Beobachter. Die „Objektivität“ erfordert, diese Bemerkung nicht mehr unter unsere Reisenotizen aufzunehmen. Es gibt nur ein Deutschland, wenn es sich um die Größe des Reiches handelt. Und man kann dieses schöne Beispiel nur beneiden, aber man muß damit rechnen.“

Was der „Figaro“ hier schreibt, werden die Stichwahlen hoffentlich aufs neue als zutreffend erweisen: **Wo es sich um Wohl und Größe des Reiches handelt, gibt es ganz gewiß nur Ein Deutschland!**

Dernburg in Darmstadt.

In der Kolonialgesellschaft zu Darmstadt spricht am Montag Kolonialdirektor Dernburg nach seinem Empfange durch den Großherzog. Oberstleutnant Quade wird über seine Erlebnisse in Deutsch-Südwestafrika berichten.

Die freisinnige „Weser-Zeitung“

schreibt: „Die Niederlage der Sozialdemokratie muß bei den Stichwahlen vervollständigt werden. So wenig das Zentrum mit den Sozialdemokraten gehen kann, so wenig können wir Liberalen es. Ein ungeheurer, gar nicht wieder gut zu machender Fehler würde es sein, wenn wir Freisinnigen uns von der großen Woge des entrüsteten Bürgertums ausschließen wollten. Nirgends darf eine freisinnige Stimme für einen sozialdemokratischen Kandidaten abgegeben werden. Man wird im Zwange der Stichwahl sogar manche bürgerliche Elemente unterstützen müssen, gegen die man einen tiefen Widerwillen empfindet. Hat man solchen Widerwillen gegen die Sozialdemokratie etwa nicht? Deren Besiegung ist augenblicklich die Aufgabe eines gleichsam heroischen Augenblicks. Und wer sich davon ausschließt, läuft Gefahr, völlig zu vereinsamen, etwa wie die bayerischen Zentrumsführer bei der Kriegserklärung 1870 oder wie die Welfen.“

Die Sozialdemokraten

entfalten zu den Stichwahlen eine fieberhafte Tätigkeit. Da sie positive Arbeit für die Arbeiter nicht aufweisen können, arbeiten sie, so schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“, nach den ältesten Rezepten der Verhetzung. So überschwemmen sie alle Stichwahlkreise, wo es sich um Sozialdemokraten handelt, mit einem in ungeheurer Auflage hergestellten Flugblatte aus der „Vorwärts“-Druckerei. Dies Machwerk ist nun allerdings das Traurigste, was uns in diesem Wahlkampfe vorgekommen ist. An den sonst umschmeichelten kleinen Bürger und Bauer wagt man sich mit diesem Flugblatt nicht mehr heran, den deutschen Arbeiter glaubt man aber diese Sammlung der ältesten Kindermärchen vorsetzen zu dürfen, die geradezu ein Hohn auf ihre Intelligenz ist!

Das Flugblatt will die Arbeiter mit einer kommenden „Scharfmachermehrheit“ schrecken. In Wirklichkeit werden die „Scharfmacher“ im nächsten Reichstage um so weniger eine Rolle spielen, je mehr Sitze der Sozialdemokratie verloren gehen. Nach dem Flugblatt soll der neue Reichstag überhaupt bestimmt sein, „Gesetze gegen die Arbeiterklasse zu machen“. Er wird im Gegenteil so viele arbeiterfreundliche Sozialpolitiker unter den bürgerlichen Parteien enthalten, daß die Fortführung der Sozialreform gesichert ist, auch wenn die Sozialdemokratie fortfährt, der Sozialreform Knüppel in die Räder zu stecken. Jetzt spielt sich die Sozialdemokratie als Freundin der Sozialreform auf, aber es soll ihr nicht vergessen werden, daß sie gestimmt hat: 1883 gegen die Krankenversicherung, 1884 gegen die Unfallversicherung, 1889 gegen die Invaliditäts- und Altersversicherung, 1890 gegen die Gewerbegerichte, 1891 gegen das Arbeiterschutzgesetz. Warum diese Abstimmungen? Weil der Sozialdemokratie jeder Fortschritt zugunsten der Arbeiter zuwider ist. Ihr Weizen blüht ja nur, wenn es den Arbeitern schlecht geht. Die Arbeiter wissen also, was sie davon zu halten haben, wenn ihnen von dieser Seite mit dem „Stillstand der Sozialreform“ bange gemacht wird.

Das Flugblatt kündigt auch wieder eine Gefahr für das Koalitionsrecht und das Reichstagswahlrecht an. Das sind plumpe Spekulationen auf den guten Glauben der Arbeiter. Noch einmal sei es gesagt: Budgetrecht, Wahlrecht und sonstige Volksrechte sind bei den bürgerlichen Parteien wie bei der Regierung in sicherer Hut.

Sogar mit der „freien Forschung“ will das Flugblatt für die sozialdemokratischen Kandidaten Stimmung machen. Wenn die Arbeiter aber wissen wollen, wie es mit der „freien Forschung“ bei den Führern der Sozialdemokratie bestellt ist, dann mögen sie bei Bernstein und bei den „edlen sechs“ anfragen, die aus demselben „Vorwärts“ hinausgeflogen sind, dessen Druckerei jetzt dieses schöne Flugblatt in die Welt schickt.

Die Rückseite des Blattes ist mit Bildern versehen, die auf die niedrigsten Instinkte, Haß und Neid, berechnet sind. Jeder anständige Arbeiter wird sich angesichts dieser Bilder sagen, daß es außer der Arbeiterklasse denn doch noch Millionen anderer Leute im Deutschen Reiche gibt, die im Schweiße ihres Angesichts ihr Brot verdienen müssen; und er wird sich bei diesen Bildern, soweit sie die Kolonien betreffen, auch alles dessen erinnern, was die Sozialdemokratie durch die Verhöhnung der tapferen Taten unserer Soldaten in Südwest vor Mit- und Nachwelt gesündigt hat.

Möge dies Flugblatt also nur seinen Lauf nehmen. Die dünkelhafte Impotenz, die es schrieb, hat sich in der Zahl der Toren verrechnet, für die es bestimmt ist.

Der Wahlschwindel,

so schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“, wird in den Tagen vor der Stichwahl mit Hochdruck betrieben. Hier wird das Reichstagswahlrecht, dort die Koalitionsfreiheit für bedroht erklärt. Viel Eindruck ist mit diesen Schreckgespensten nicht mehr zu machen

Eine besonders starke Leistung dieser Art findet sich in dem Münchener „Bayerischen Kurier“. Nach bestimmt auftretenden Zeitungsmeldungen beabsichtigt das Zentrum, in einer Anzahl bayerischer Wahlkreise den Sozialdemokraten Wahlhilfe zu leisten. Vielleicht um diese Haltung begreiflich zu machen, behauptet der „Bayerische Kurier“, eine Persönlichkeit, die der bayerischen Regierung nahestände, hätte versucht, die Münchener Zentrumsleitung zum Zusammengehen mit den Liberalen zu bestimmen, „weil im Reichstage eine Mehrheit für eine Abänderung des Reichstagswahlrechts geschaffen werden müsse.“ Wir überlassen es selbstverständlich der bayerischen Regierung, sich mit dem Münchener Blatte auseinanderzusetzen. Soweit in der Notiz vom Reichstagswahlrecht die Rede ist, verweisen wir sie in die Kategorien des Wahlschwindels.

* **Herr Erzberger verteilt das Reichstagspräsidium.** Die „Morgenpost“ hat dem Zentrumsbenjamin die hochwichtige Frage vorgelegt, welches sein Favorit für den Posten des Reichstagspräsidenten sei. Und Herr Erzberger hub also an:

„Der Plan der Rechten, uns vom Präsidium abzusetzen, besteht in der Tat; und zwar sollte Herr Bassermann, falls die nationalliberale Fraktion als die stärkste Partei der Rechten aus den Wahlen hervorgehen sollte, das Präsidium erhalten. Jedenfalls wird aber die konservative Partei stärker werden als die nationalliberale, und mit dem ersten Vizepräsidenten will Herr Bassermann sich nicht begnügen. In diesem Falle würde wieder Paasche an die Reihe kommen. Den zweiten Vizepräsidenten könnte dann ein Freisinniger einnehmen.“

Herrn Erzbergers Favorit aber ist nicht Peter Spahn, sondern Herr von Hertling.

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 2. Februar.

Zur deutsch-amerikanischen Handelsvertragsfrage.

Die Verhandlungen der deutschen und amerikanischen Tarifkommissare sind jetzt beendet. Ueber das Ergebnis der Verhandlungen wird, anscheinend aus offiziöser Quelle, gemeldet: „In den Sitzungen hat der Hauptsache nach ein Austausch von Informationen über das handelspolitische System beider Länder und über dessen Ursache und Gründe stattgefunden. Ein Handelsvertrag ist nicht vereinbart worden, weil die amerikanischen Unterhändler keine Vollmacht zum Abschluß eines solchen Vertrages besaßen. Aber man hat sich im Laufe der Verhandlungen über eine Grundlage verständigt, auf der eventuell mit Zustimmung des Reichstages und des Kongresses ein Handelsvertrag abgeschlossen werden könnte. Keine der beiden Regierungen hat sich gebunden. Jedoch haben die Kommissare die Arbeiten soweit gefördert, daß, wenn die beiden Regierungen zu dem Entschluß gelangen sollten, einen Handelsvertrag abzuschließen, die nötigen Vorarbeiten dazu vorhanden sind. Die Mitglieder sowohl der amerikanischen als auch der deutschen Kommission sind überzeugt, daß, selbst wenn schließlich kein Handelsvertrag die Folge der Verhandlungen sein sollte, doch der Austausch der Ansichten und die gegenseitigen Mitteilungen von größtem Werte gewesen sind, um eine Fortdauer freundschaftlicher Handelsbeziehungen zwischen den beiden Nationen herbeiführen zu helfen.“

Damit ist so gut wie nichts gesagt. Aber trotz der „wenn“ und „aber“, die jeder Satz enthält, sind die Ausführungen noch viel zu optimistisch. Es ist ein eigentümliches Bild, daß man bei uns durch derartige Ausstreuungen die Hoffnung auf den Abschluß eines deutsch-amerikanischen Handelsvertrages aufrecht zu erhalten sucht, während drüben die obersten Regierungsorgane sich gerade in entgegengesetztem Sinne aussprechen. So hat nach zuverlässiger Nachricht kürzlich selbst Präsident Roosevelt geäußert, er sei überrascht, zu hören, in Deutschland bestehe die Ansicht, daß ein Handelsvertrag nach der Rückkehr der North-Kommission leicht abzuschließen sei, wenn nur Sternburg die Verhandlungen geschickt leite. In Wirklichkeit sei die Aussicht auf Abschließung eines Handelsvertrages angesichts der Haltung des Senats wenig ermutigend. Das ist doch wahrhaftig deutlich genug. Man sollte solchen Erklärungen gegenüber und nach den bisher mit Amerika gemachten Erfahrungen in der deutschen Presse doch endlich einmal aufhören, von einem demnächstigen Abschluß eines deutsch-amerikanischen Handelsvertrages zu reden. Dieser Abschluß wäre bei der gegenwärtigen Lage der Dinge nur möglich, wenn die deutsche Regierung eine unbegrenzte Nachgiebigkeit gegenüber der amerikanischen Zollpolitik zeigen würde. Dann käme aber ein Handelsvertrag zustande, der den wirtschaftlichen Interessen Deutschlands sehr wenig entspräche, und wir trauen der Regierung doch nicht zu, daß sie zum Abschlusse eines solchen Vertrages sich bereit finden ließe. Uebrigens würde dann auch der deutsche Reichstag seine Zustimmung hoffentlich verweigern. Nach den bisherigen Wahlresultaten ist kaum anzunehmen, daß sich der neue Reichstag zu den schwebenden handelspolitischen Fragen wesentlich anders stellen wird als der bisherige. Das einfachste wäre, wenn sich die deutsche Regierung dazu entschlösse, das Ergebnis der mit der amerikanischen Tarifkommission gepflogenen Verhandlungen zu veröffentlichen. Bei der bekannten Geheimnistuerei unserer obersten Verwaltungsstellen ist ein solcher Schritt aber leider nicht zu erwarten, und wir werden über die Verhandlungen vermutlich erst auf dem Wege über Washington Näheres erfahren.

* **In der letzten Sitzung des Bundesrats** wurde weiter der Entwurf eines Landes-Erbschaftssteuergesetzes für Elsaß-Lothringen den zuständigen Ausschüssen überwiesen. Zustimmung fanden die Anträge betr. Zollbehandlung von Umschließungen, in denen feingeschnittener Tabak eingeht, betr. Umtausch und Ersatz von Zigaretten-Steuerzeichen, betr. einen zweiten Zusatz zum internationalen Uebereinkommen zum Eisenbahnfrachtverkehr vom 14. Oktober 1898 und betr. den Entwurf eines Gesetzes über den Hinterbliebenen-Versicherungsfonds und den Reichsinvalidenfonds.

In der Budgetkommission des Abgeordnetenhauses machte der Handelsminister Delbrück Mitteilungen über seine Reise nach Saarbrücken aus Anlaß des Grubenunglückes in Reden. Seine Ausführungen gingen dahin, daß man völlig außerstande sei, die Ursache mit Sicherheit festzustellen, insbesondere, ob irgend eine Fahrlässigkeit vorliege, die durch Rauchen oder unvorsichtiges Vorgehen mit der Lampe begangen worden sei. Die Wettermänner, die die Grube vorher zu untersuchen haben, hätten sämtlich gemeldet, daß alles in Ordnung sei. Doch ist festgestellt, daß ein Wettermann, der ums Leben gekommen ist, statt um 3 Uhr, erst um 4 Uhr eingefahren ist, daß er daher nicht in der Lage war, alles zu kontrollieren, wenn er überhaupt kontrolliert hat. Wo die Explosion stattgefunden hat, läßt sich ebenfalls nicht mit Sicherheit übersehen. Aber schon am ersten Tage war es klar, daß kein Mensch mehr am Leben sei. Hinsichtlich der Untersuchung hat der Minister im Einverständnis mit der Staatsanwaltschaft angeordnet, daß insofern eine Aenderung in diesem Falle Platz greift, als nicht wie sonst die Revierbeamten allein den Tatbestand feststellen, sondern daß gleichzeitig das Gericht hinzugezogen wird, so daß umgehend eidliche Zeugenaussagen vorliegen. Die Vermutung, daß das Wetter von oben her eingedrungen sei, habe entschieden, so sagte der Minister, die größte Wahrscheinlichkeit für sich. Im übrigen habe er sich noch nicht schlüssig gemacht, inwieweit dem Antrage der Budgetkommission, ihr Gelegenheit zu geben, ihrem Mitgefühl praktischen Ausdruck zu verleihen, Folge zu geben sein würde. Der Minister betonte besonders die ausgezeichnete Haltung der Bevölkerung, sowohl bei der Trauerfeier, als auch sonst. Die Bevölkerung sei ruhig, ernst und gefaßt gewesen. Durch die 20 000 Mk. des Kaisers seien alle Familien davor bewahrt worden, daß sie in der ersten Zeit in Not kämen. Hierauf trat die Kommission in die Beratung des Berg-, Hütten- und Salinenetats ein. Bei dieser erklärte gegenüber der Behauptung des Referenten Stengel, daß sich das finanzielle Ergebnis der vor fünf Jahren vom Fiskus gemachten Erwerbungen in Westfalen viel ungünstiger gestaltet habe, als die Bergbauverwaltung schätze, der Oberberghauptmann, das Geschäft, das der Staat gemacht habe, sei in allen Fällen gut, und der Staat

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190702022-19/fragment/page=0001

werde noch Freude an den westfälischen Erwerbungen haben, allerdings nicht so bald, als er seinerzeit erwartet habe. Dies liege daran, daß seit 1902 die Löhne gestiegen und die Preise für die Schachtanlagen erheblich teurer geworden seien. Bei der Erörterung der **Preisbildung der Kohlen** wies der Minister darauf hin, daß der Fiskus im Saarrevier selbständig, in Oberschlesien von der Privatindustrie abhängig sei und im Ruhrrevier von der Privatindustrie ganz überragt werde. Wenn der Fiskus billiger liefern wollte als das Kohlensyndikat, so wäre dies ein Geschenk für die Händler, oder, wo ohne Zwischenhandel verkauft würde, für die Konsumenten. Die allgemeine Preisbildung würde dadurch nicht beeinflußt. Eine längere Erörterung fand über das Verhältnis des Fiskus zur Konvention der Salinen statt. Der Minister betonte, daß der Fiskus der norddeutschen Vereinigung es freigegeben habe, die Provinzen Ostpreußen und Westpreußen in die Konvention einzubeziehen. Die Verhandlungen hätten sich aber zerschlagen. Die Saline Hohensalza habe die Preise herabgesetzt, um sich Ost- und Westpreußen als Absatzgebiet zu erwerben. Die Konsumenten müßten sich erst an das inländische Salz gewöhnen, für das sich jetzt Ost- und Westpreußen als Markt erschlossen habe, nachdem das englische Salz durch den neuen Zolltarif mit einem geringen Zoll belegt worden sei.

* **Kaiser Wilhelm und der Herzog von Cumberland.** Ein hannoversches Welfenblatt will erfahren haben, daß der Herzog von Cumberland durch die zuständige Stelle dem deutschen Kaiser den Tod der Königin Marie von Hannover angezeigt und daß der Kaiser ihm auf demselben Wege sein Beileid ausgesprochen habe. Diese Behauptung entbehrt, wie die „Magdeb. Ztg." nochmals feststellt, jeder Begründung. Ein Telegrammwechsel zwischen dem Herzog von Cumberland und dem deutschen Kaiser hat nicht stattgefunden.

* **Personalnachrichten.** Der „Nordd. Allg. Ztg." zufolge ist der Posten des deutschen Gesandten in Christiania dem bisherigen Gesandten in Rio de Janeiro v. Treutler übertragen worden. Anstelle des letzteren tritt der bisherige Gesandte in Santiago (Chile) v. Reichenau, der in der Person des bisherigen ersten Sekretärs bei der deutschen Botschaft in Konstantinopel, des Botschaftsrates Frhrn. v. Bodmann, einen Nachfolger erhält.

* **Marine-Pfarrer.** Die Zahl der Stellen für Marine-Pfarrer soll in diesem Jahre um zwei vermehrt werden. Die Größe der aktiven Schlachtflotte macht die Anstellung eines Oberpfarrers nötig, dem die beiden anderen im Geschwader tätigen Pfarrer unterstellen sollen, und für die Schiffe in Wilhelmshaven soll ein besonderer katholischer Pfarrer angestellt werden. Im Jahre 1893 besaß die Marine 11 Pfarrer, 9 evangelische und zwei katholische. Seitdem sind 10 neue Pfarrer in der Marine angestellt worden, sodaß jetzt im ganzen 21 vorhanden sind, 15 evangelische und 6 katholische. Von diesen sind 4 Oberpfarrer und 17 Pfarrer. Die Marine-Pfarrer besitzen keinen bestimmten Rang. Sie gelten an Bord als im Offizierrange stehende Marinebeamte und stehen der Mannschaft gegenüber nicht in einem Vorgesetzten-, sondern in einem Respektsverhältnis.

Ausland.

Professor von Martens über die Haager Konferenz.

Professor von Martens erklärte in einer Unterredung einem Mitarbeiter des Pariser „Temps", die russische Regierung wolle auf der Haager Konferenz nur ganz bestimmte Fragen erörtern, welche eine positive Lösung erhoffen lassen, wie z. B. Verbesserung des Verfahrens zur friedlichen Regelung internationaler Streitfälle, Verbesserung des Abkommens über die Gesetze betreffend den Landkrieg, Ausarbeitung eines Abkommens über die Gesetze betreffend den Seekrieg. Bezüglich dieser Programmpunkte sei von keiner Seite irgend ein grundsätzlicher Einwand erhoben worden. In London und Washington sei jedoch die Absicht geäußert worden, auch die Frage der Einschränkung der Rüstungen auf die Tagesordnung der Haager Konferenz zu setzen. Ferner wolle Präsident Roosevelt von der Konferenz die sogenannte Dragodoktrin erörtern lassen, das heißt die Frage, ob man berechtigt sei, Gewalt anzuwenden, um die südamerikanischen Staaten zur Bezahlung ihrer Schulden zu zwingen. Rußland werde von der Einschränkung der Rüstungen nicht sprechen, weil es dieses Projekt noch nicht für reif halte und weil es wisse, daß auch andere Staaten nicht wünschen, daß man sich damit beschäftige. Das Recht Englands oder Nordamerikas, oder irgend eines anderen Staates, diesen Gegenstand auf das Programm der Haager Konferenz zu setzen, werden wir respektieren, erklärte Professor Martens, wir werden uns nur bemühen, die genauen Bedingungen festzusetzen, unter welchen diese Frage eventuell aufgeworfen werden könnte.

*

Oesterreich-Ungarn.

Der Reichsrat.

Die „Neue Freie Presse" meldet, daß für die allgemeinen Reichsratswahlen der 15. Mai als Wahltag und für den Zusamentritt des neuen Reichsrates der 12. Juni festgesetzt sei.

Frankreich.

Zwist zwischen Minister und Unterstaatssekretär.

Das neue sozialradikale Abendblatt „Messidor" berichtet, daß zwischen dem Kriegsminister Picquart und dem Unterstaatssekretär des Kriegsministeriums Chéron ein ernster Zwist ausgebrochen sei, weil Chéron seinen Einfluß auch in Angelegenheiten geltend zu machen suche, welche vollständig außerhalb seiner Kompetenz liegen.

Der Kirchenstreit.

Kultusminister Briand hat an die Präfekten ein Zirkular gerichtet, in welchem er sie auffordert, die Bürgermeister zu benachrichtigen, daß sie ohne einen vorhergehenden Beschluß des Munizipalrates keine Verwaltungsmaßnahmen treffen dürfen, die den Geistlichen die unentgeltliche Benutzung der der Gemeinden gehörenden und für den Gottesdienst bestimmten Gebäude gestatten. Bis zur Abstimmung des Munizipalrates sollen die Bürgermeister über die an sie gerichteten Benutzungsgesuche einen Empfangsschein ausstellen.

Rußland.

Räuber.

In Sterdyn (Gouv. Siedlce) beraubten mehrere Bewaffnete die Regierungskasse. Die Räuber nahmen auch Legitimationsscheine und Siegel mit. Sie entkamen.

Aus Nah und Fern.

Die Katastrophe auf dem Redenschacht. Laut Mitteilung der Berginspektion sind die Leichen der neun noch Verschütteten bisher noch nicht geborgen. Von den neun im Neunkirchner Lazarett Befindlichen sind fünf entlassen worden. Die anderen befinden sich außer Gefahr. — Wie der „Rheinische Kurier" meldet, wurden in der Sitzung der Wiesbadener Stadtverordneten am 1. cr. 1000 Mark für die Hinterbliebenen und Verunglückten des Grubenunglücks bewilligt. — Der Gemeinderat von Wien hat in seiner Freitag-Sitzung den bereits gemeldeten Antrag des Stadtrates angenommen und für die Hinterbliebenen der Opfer des Grubenunglücks eine Spende von 10 000 Kronen bewilligt.

Der Ausbruch der Genickstarre in Glasgow nimmt jetzt einen epidemischen Charakter an. Von 100 Fällen im Januar sind 47 tödlich verlaufen. Rechnet man dazu die am 1. cr. gemeldeten Fälle, so übersteigt die Zahl derselben 50. 50 Proz. betrafen Kinder unter fünf Jahren, 30 Proz. Kinder unter zehn Jahren.

Lohndifferenzen. Die im Altonaer Fischereihafen und in der Fischauktion beschäftigten Arbeiter haben wegen Lohndifferenzen die Arbeit niedergelegt. Infolgedessen können die Fischdampfer nicht entlöscht werden.

Durch eine heftige Feuersbrunst, die am Freitag um frühen Morgen im Geschäftsviertel von Harrisburg (Pennsylvania) ausbrach, wurden das Gebäude der großen Oper, das „Parkhotel" und andere Gebäulichkeiten vollständig zerstört. Es läßt sich nicht voraussehen, welche Ausdehnung der Brand nehmen wird.

Eine Stadt zur Hälfte eingeäschert. Wie die „Frankfurter Zeitung" aus Sidney meldet, ist die Stadt Kempsey in Neu-Südwales am Donnerstag zur Hälfte abgebrannt.

Untergang eines Walfischfängerschiffes. In Kopenhagen eingegangenen ausführlichen Nachrichten zufolge ist das der dänisch-färöischen Walfängergesellschaft „Suderö" und der shetländischen Gesellschaft „Norröna" gehörige große Transportschiff „Fridtjof Nansen" unweit der Insel Süd-Georgia im Südpolarmeer untergegangen, wobei neun Mann der Besatzung ums Leben kamen. Es handelt sich um eine norwegische Walfängerexpedition, der ersten nach dem an Walen reichen Südpolarmeere. Die Expedition, die mit einem Kostenaufwande von 600 000 Kronen ausgerüstet worden war, umfaßte zwei Fangfahrzeuge und das genannte Transportschiff, das 3500 Tonnen faßte. Bei der Insel Süd-Georgia auf 54 Grad südlicher Breite und 38 Grad westlicher Länge stieß der „Fridtjof Nansen" plötzlich auf ein unterseeisches Riff, der Schiffsrumpf wurde in der Mitte durchschnitten, und im Laufe von wenigen Augenblicken sank das ganze Fahrzeug. Auf Deck, wo u. a. 60 Mann mit Trankochen beschäftigt waren, entstand eine Panik, man stürzte sich in die Boote oder sprang, mit Schwimmgürteln versehen, ins Meer, das indessen eine so niedrige Temperatur hatte, daß der Aufenthalt darin die Leute schnell zum Erstarren brachte. Bald kamen die beiden Fangschiffe mit ihren Booten hinzu, ohne die weit mehr Menschen umgekommen wären. Die Expedition erleidet durch die Katastrophe sehr bedeutenden materiellen Schaden.

Ein Rathaus durch Feuer zerstört. Durch einen großen Brand ist das Rathaus in Koerlin bis auf die Umfassungsmauern in Asche gelegt worden. Aus der Stadthauptkasse konnte bis auf einige leere Geldschränke alles gerettet werden. Die Akten des Polizeibureaus sind verbrannt, die Standesamtsakten sowie die Kämmereiakten wurden dagegen rechtzeitig in Sicherheit gebracht. Die Entstehungsursache des Brandes hat sich mit Sicherheit noch nicht feststellen lassen.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

W. **Der Nobelpreis und Präsident Roosevelt.** Aus Christiania wird uns unterm 1. Februar gemeldet: Präsident Roosevelt sandte an den Minister des Äußeren Løvland, als den Vorsitzenden des Nobel-Komitees, ein herzliches Dankesschreiben für die Zuerteilung des Nobelpreises. In dem Schreiben erklärt er, er werde sein ganzes Leben hindurch Diplom und Medaille in Ehren halten, und nach seinem Tode würden das auch seine Kinder tun. Indem er mitteilt, daß er das Geld einem Komitee übersandt habe, welches dasselbe zur Förderung des industriellen Friedens in den Vereinigten Staaten verwenden würde, schreibt er, der Friede der Gesellschaftsklassen untereinander sei in der heutigen Zeit von ebenso großer Bedeutung wie der Friede unter den Nationen, und deshalb glaube er, mit dieser Verwendung des Geldes im Geiste des Stifters zu handeln.

W. **Die Tuberkulose bei Mensch und Tier.** Nach einer Londoner Meldung hat die Königliche Kommission zur Prüfung der Frage, wie sich die Tuberkulose der Menschen zu der der Tiere verhält, am Freitag einen Bericht veröffentlicht, in welchem positiv die Ansicht vertreten wird, daß Menschen und Tiere sich gegenseitig mit Tuberkulose anstecken können, daß es aber zurzeit noch nicht möglich sei, festzustellen, ob die Tuberkulose der Menschen mit der der Tiere identisch ist.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Die Stichwahl.

In Mühlhausen i. Th. beschloß das Zentrum, bei der Stichwahl Prof. Eickhoff (freis. Volksp.) zu unterstützen. — Das liberale Wahlkomitee in Apolda, dessen Kandidat Weiß aus Nürnberg unterlag, lehnte für die Stichwahl den Anschluß an den Reichswahlverband ab. Der Verband will es den Wählern überlassen, zwischen dem Antisemiten Gräf und Baudert selbst die Entscheidung zu treffen. — Aus Altenburg schreibt man den „L. N. N.": Das amtliche Resultat der Reichstagswahl wurde am Dienstag festgestellt. Es erhielten: Kommerzienrat Schmidt (Reichsp.) 15 702, Dr. Höfer (lib.) 7228, Buchwald (Soz.) 19 092, Erzberger 96 und ein Pole 31 Stimmen. Bleiben bei der Stichwahl die Liberalen, bei denen die Entscheidung liegt, der ausgegebenen Parole ihrer Führer, samt und sonders Schmidt zu wählen, getreu, so ist der Durchfall des „Genossen" Buchwald sicher. Die Sozialdemokratie scheint auch diesen zu erwarten, denn sie hat sich bis jetzt in der Wahlarbeit noch ziemlich lau verhalten. Die „Altenb. Volksztg." arbeitet lediglich nach dem berühmten Muster ihrer Leipziger Kollegin. So belegte sie die nationalen Parteien mit folgenden Schimpfworten: „Krummgeprügelte Hurrapholisiter", „Lumpengarde des Reichsverbandes", „Radaupatrioten des Hottentottenblockes", „tollgemachte Spießer, die noch nicht einen politischen Gedanken gehabt haben" usw. Die reichstreuen Parteien, die auch diesmal wieder eine umfangreiche Agitation entfalten, werden den Herren Schimpf- und Hetzaposteln am Stichwahltag sicher die ihnen gebührende Antwort erteilen. — Aus Sonneberg schreibt man demselben Blatte: Die liberalen Parteien im hiesigen Wahlkreise haben an die Zentrale der freisinnigen Parteien in Berlin das Ersuchen gestellt, die liberalen Parteigenossen in den Wahlkreisen Jena-Neustadt und Koburg zu veranlassen, in den Stichwahlen in den beiden genannten Wahlkreisen einmütig für den nationalliberalen Kandidaten einzutreten.

*

— **Nordhausen,** 1. Febr. (Wassersnot) erleiden hier seit vier Wochen gegen zwei Dutzend Hausbesitzer mit ihren Mietern in der Rosengasse und im Altendorfe unserer Stadt dadurch, daß Wasser in ihre Keller dringt, sogar Kohlen und Kartoffeln schwimmen und Briketts in Brei verwandelt werden. Es gibt Hausbesitzer, die täglich 60—200 Eimer Wasser aus den Kellern tragen müssen. Ein Hausbesitzer hat Tag und Nacht große Wassermassen aus seinem Keller pumpen lassen müssen. Man ist der Ansicht, daß bei der vor einigen Wochen vorgenommenen Legung der unterirdischen Fernsprechleitungskabel entweder Wasserleitungsrohre verletzt worden sind oder durch diese Erdarbeiten ein Bruch des Hauptrohres der städtischen Wasserleitung verursacht worden ist. Die Ausbreitung der Wassersnot nimmt noch zu Hoffentlich gelingt bald die Entdeckung der Ursache und die Beseitigung des Schadens.

— **Magdeburg,** 1. Febr. (Wegen Tötung seiner Geliebten) auf deren Verlangen hatte sich kürzlich vor der hiesigen Strafkammer der jugendliche Arbeiter F. Wolter aus Zerbst zu verantworten. W. unterhielt mit der 20 Jahre alten E. Neuling zu Barby ein Liebesverhältnis, das nicht ohne Folgen blieb. Er verpflichtete sich, vierteljährlich 27 Mark Alimente zu zahlen, blieb damit aber rückständig. Neben dieser Liebschaft verkehrte Wolter im Frühjahr 1905 mit der ledigen Emma Friederich, verlobte sich aber im Oktober 1905 mit der Neuling, weil sie hübscher war als die Friederich. Sie verabredeten dann, im Oktober 1906 zu heiraten, und Wolter mietete zu diesem Zwecke eine Wohnung in Zerbst. Am 19. August 1906 besuchte er seine Braut in Barby und erzählte, er habe sich mit seinem Vater überworfen. Ihrer Abrede gemäß kam die Neuling am 26. August nach Zerbst, um den Vater Wolters zu bereden, seine Einwilligung zur Verheiratung zu geben. Sie schlug es ab, die gemietete Wohnung zu besichtigen, und erklärte, sie wolle sich von einem Zuge überfahren lassen, denn sie hätte kein Vermögen, Wolter müsse erst noch Soldat werden, und dann könne sie betteln gehen. Abends begleitete W. die Braut nach dem Bahnhof und versprach, mit dem Rade nach Güterglück, wo sie aussteigen wollte, nachzukommen. Auf dem Feldwege dasselbst trafen sie wieder zusammen, um sich gemeinschaftlich von einem Zuge überfahren zu lassen. Wolter versuchte angeblich, ihr dieses Vorhaben auszureden. Sie gingen schließlich auf ein Ackerstück. Die Neuling löste hier ihrem Bräutigam den Leibriemen ab und legte solchen um ihren Hals. Auf ihren dringenden Wunsch zog Wolter die Schlinge fest zu, und die Neuling fiel tot zur Erde. Wolter wurde wegen der Tat mit Rücksicht auf die bekundete Roheit zu der höchsten gesetzlichen Strafe von fünf Jahren Gefängnis verurteilt.

— **Aus Thüringen,** 1. Febr. (Die Pfarrvereine Thüringens) haben sich zu einem gemeinsamen Verbande zusammengeschlossen, um in wichtigen Fragen betr. Stellung der Geistlichen zur Schule, Rechtsschutz, Sonntagsgesetzgebung, Kolloquium ein einheitliches Vorgehen zu ermöglichen.

— **Dresden,** 1. Febr. (Versuchter Straßenraub und gefährliche Körperverletzung.) Das hiesige Schwurgericht verhandelte gestern gegen den 1883 in Schandau geborenen Arbeiter und Schiffer Max Emil Barthel wegen versuchten Straßenraubes und gefährlicher Körperverletzung. Dem Angeklagten wird zur Last gelegt, am 30. Dezember 1906 auf dem Wege zwischen Schandau und Rathmannsdorf dem Landbriefträger Köhler fremde bewegliche Sachen unter Anwendung von Gewalt und Drohung wegzunehmen versucht und den genannten Köhler mittels hinterlistigen Ueberfalls mißhandelt zu haben. Kurz vor Verübung des Raubanfalls las Barthels in den Tageszeitungen die Nachrichten über den Ueberfall des Leipziger Geldbriefträgers und beschloß, eine gleiche Tat auszuführen. Der Angeklagte wußte, daß der 28jährige Landbriefträger Köhler täglich einen Bestellgang nach Hohenmühle zu machen hatte. Unbekannt war es ihm jedoch, daß der Beamte an Sonntagen keine amtlichen Gelder bei sich trug. Sonntag, den 30. Dezember unternahm Barthel nach einer schlaflosen Nacht einen Spaziergang nach Rathmannsdorf zu. In der Nähe des Adamsberges kam der Landbriefträger Köhler einen Feldweg entlang dem Barthel entgegen. Als der Beamte vorüberschritt, bedeckte Barthel, um nicht erkannt zu werden, das Gesicht mit der Hand, ließ den Köhler ein Stück weitergehen und steckte einen falschen Schnurrbart an, den er zwei Tage vorher in Schandau gekauft hatte. Unter dem drohenden Rufe: Geld oder Leben! versetzte er dem Briefträger einen schweren Stoß in die Kniekehle, sodaß der Angefallene zu Boden stürzte. Barthel warf sich auf ihn und würgte ihn am Halse, sodaß dem Opfer beinahe die Luft ausging. Nachdem Köhler versichert hatte, daß er kein Geld bei sich habe, schlug sich Barthel seitwärts in die Büsche, doch wurde er erkannt und alsbald gefaßt. Das Gericht verurteilte den Barthel unter Zubilligung mildernder Umstände, da er nach Aussage des Gerichtsarztes geistig minderwertig ist, zu einem Jahre sechs Monaten Gefängnis und zu fünf Jahren Ehrverlust.

Landwirtschaftliches.

— Der Nr. 5 der „Landwirtschaftlichen Wochenschrift für die Provinz Sachsen" entnehmen wir folgende amtliche Bekanntmachungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen:

Rechtzeitiger Bezug von Düngemitteln für die Frühjahrsbestellung. Wie im Herbst so werden auch im Frühjahr jeden Jahres die Eisenbahnverwaltungen durch eine stoßweise, erhebliche Steigerung der Versandmengen besonders stark in Anspruch genommen. In Anbetracht der hierdurch bedingten großen Schwierigkeiten ist es den genannten Verwaltungen nicht immer möglich, den an sie gestellten Anforderungen auf Gestellung von Güterwagen zum bestimmten Termin zu genügen, sofern sie nicht seitens der Interessenten in ihren Bestrebungen tatkräftig unterstützt werden. Die unausbleibliche Folge einer Unterlassung dieses notwendigen Entgegenkommens ist aber jedesmal ein mehr oder weniger großer Wagenmangel mit seinen früheren Begleiterscheinungen für Versender und Empfänger. Es liegt demnach erheblich im Interesse der Landwirtschaft, daß derartigen Mißständen rechtzeitig vorgebeugt wird. Wir machen deshalb die Landwirte und landwirtschaftlichen Bezugs-Genossenschaften schon jetzt darauf aufmerksam, die Düngemittel, die sie zur bevorstehenden Frühjahrsbestellung benötigen, rechtzeitig zu bestellen und noch vor Beginn der Feldarbeiten anfahren zu lassen. Des weiteren ist, soweit angängig, dahin zu wirken, daß die Ladegewichte — besonders der 15 Tonnen-Wagen — voll ausgenutzt werden. Schließlich ist es dringend notwendig, für eine schleunige Be- und Entladung der Wagen Sorge zu tragen. Nur durch allseitige Beachtung der erwähnten Maßnahmen können jene unliebsamen Störungen vermieden werden, durch welche die Fertigstellung der Frühjahrsaussaat so oft verzögert wird und damit der Landeskultur und nicht minder dem Besitzer bedeutender Schaden zugefügt werden kann.

XXVIII. Zuchtvieh-Auktion der Stammzucht-Genossenschaft Fischbeck. Die dem Verbande für die Zucht des schwarzbunten Niederungsschlages in der Provinz Sachsen angeschlossene Stammzucht-Genossenschaft Fischbeck hält ihre diesjährige Zuchtvieh-Auktion schwarzbunter Ostfriesen am Dienstag, den 12. März, vormittags 10 Uhr in Fischbeck b. Schönhausen a. Elbe ab. Es kommen Bullen und Färsen zum Verkauf. Verladung erfolgt auf Bahnhof Fischbeck. Die Stammzucht-Genossenschaft Fischbeck hat ihre sämtlichen Rinderbestände der Kontrolle des Kreistierarztes unterstellt, um die Tuberkulosetilgung nach dem Professor Ostertagschen Verfahren durchzuführen.

Bezug von Wanderarbeitern. Wir machen die Herren Landwirte, welche für die kommende Saison Wanderarbeiter durch unseren Arbeitsnachweis zu haben wünschen, darauf aufmerksam, daß die Nachfrage bereits jetzt außerordentlich stark ist. Es empfiehlt sich deshalb dringend, mit etwa beabsichtigten Bestellungen nicht länger zurückzuhalten.

Ersatzwahlen für Mitglieder der Landwirtschaftskammer. Für den Kreis Salzwedel ist anstelle des verstorbenen Herrn Rittergutsbesitzer Freiherrn von dem Knesebeck-Ahlsen Herr Rittergutsbesitzer und Oberleutnant a. D. von Kalben-Vienau und für den Kreis Neuhaldensleben anstelle des verstorbenen Herrn Amtsrat Oesterreich-Siegersleben Herr Oberamtmann Lüdecke-Stötenleben zum Mitglied der Landwirtschaftskammer gewählt worden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190702022-19/fragment/page=0002

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., den 2. Februar.

IV. Geflügelausstellung des Klubs deutscher und österreichisch-ungarischer Geflügelzüchter.

In „Freybergs Garten“ wurde gestern mittag die vom Klub deutscher und österreichisch-ungarischer Geflügelzüchter unter Mitwirkung des Ornithologischen Zentralvereins für Sachsen und Thüringen und Beteiligung einer Anzahl auswärtiger Geflügelzüchtervereine veranstaltete IV. Geflügelausstellung eröffnet. Die Ausstellung ist auch dieses Jahr reich beschickt, sodaß der Saal und die große Veranda vollständig besetzt sind. In allen nur erdenklichen Spielarten sind Hühner, Enten, Gänse, Truthühner, Ziergeflügel und Tauben vertreten.

Am reichhaltigsten ist naturgemäß die I. Abteilung, Hühner, welche (nach dem Katalog, kleine Schwankungen vorbehalten) in 89 Klassen gegen 740 Nummern aufweist, unter denen wir alle bekannten Arten, wie Cochin, Langshan, Brahma, Wyandotte, Plymouth-Rocks, Italiener aller Spielarten, Andalusier, Ramelsloher und viele andere, finden. Auch die Enten (8 Klassen mit 88 Nummern), Gänse (mit 6 Nummern) und Truthühner (mit 10 Nummern) sind in hübschen und ansehnlichen Exemplaren vertreten. Die II. Abteilung umfaßt eine ebenfalls gut besetzte Ausstellung von Tauben (108 Klassen), unter denen wir als bekannteste Römer, Malteser, Luchstauben, Tümmler, Kröpfer, Mövchen, Trommeltauben usw. nennen.

Eine Verkaufsklasse (III. Abteilung) gibt den Züchtern willkommene Gelegenheit, ihren Geflügelstand zu Hause zu vervollständigen; die geforderten Preise dürften wohl im allgemeinen als nicht zu teuer bezeichnet werden. Auch diese Abteilung ist gut besetzt und bietet dem Kauflustigen, namentlich demjenigen, der sich hübsche Tauben anschaffen will, eine reichhaltige Auswahl.

In Abteilung IV haben eine größere Anzahl hiesiger und auswärtiger Firmen Gerätschaften für Geflügelzucht, Futterproben und einschlägige Literatur ausgestellt. Besonders interessant sind hier die verschiedenartigen Brutmaschinen, Trink- und Freßgeräte, neuartige Futterartikel usw.

Nicht vergessen sei ferner Herr Grösche aus Dalherda im Rhöngebirge, welcher mit seiner Kollektion abgerichteter Dompfaffen und Natursänger eingetroffen ist.

In ihrer Gesamtheit bietet die Ausstellung ein erfreuliches Bild vom Stande der deutschen Geflügelzucht. Wer die langen Reihen der Käfige mit Aufmerksamkeit mustert, wird, auch wenn er nur Laie ist wie Schreiber dieser Zeilen, dennoch mit Bewunderung die wirklich prachtvollen Tiere betrachten; besonders die stolzen Hähne, die unermüdlich um die Wette ihr Kikeriki in den Saal schmettern, fallen ins Auge; in ihren bunten Farben bieten diese Beherrscher des Hühnerhofes in ihrer Zusammenstellung einen Anblick, der wirklich fesselnd und interessant ist.

Das Preisrichterkollegium hatte eine schwere Arbeit zu bewältigen. Allein an Ehrenpreisen stehen 82 zur Verfügung, darunter 1 bronzenes Staatsmedaillon, 1 eiserner Staats-Ehrenschild, 2 silberne Staats-Medaillen, 2 bronzene Staats-Medaillen, 1 silberne Medaille der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, 2 bronzene Medaillen desgl. Ferner vom Klub deutscher und österreichisch-ungarischer Geflügelzüchter 5 goldene Medaillen, 9 silberne Medaillen, 9 bronzene Medaillen usw. Dem Preisrichterkollegium gehören von hiesigen Fachleuten an die Herren Lentzsch und A. Beeck. Die Oberleitung des Ausstellung haben die Herren G. du Roi, F. Siede, G. Nissen, E. Schachtzabel und G. Lentzsch inne. Die finanzielle Garantie für die Ausstellung haben eine große Anzahl Vereinigungen und privater Geflügelzüchter übernommen, welche zusammen einen Betrag von über 11 000 Mk. garantieren.

So möge denn die Ausstellung ihrem Zweck, zur Hebung der deutschen Geflügelzucht beizutragen, in vollkommener Weise gerecht werden, und mögen die drei Tage — die Ausstellung dauert bis Montag abend — ein recht zahlreicher Besuch die Bemühungen der Veranstalter lohnen.

Das Resultat der gestern nachmittag vorgenommenen Prämiierung ist folgendes:

Das bronzene Staatsmedaillon Risch-Grüna auf Peking, das eiserne Staatsmedaillon Lampe-Oldenburg auf Mechelner, die silberne Staatsmedaille Clemen-Möckern auf Puten, desgleichen Bröcking-Vorhalle auf rebhuhnfarbige Italiener, die bronzene Staatsmedaille Pfeffer-Gifhorn auf Minorka, desgleichen Klitschmüller-Gräfenhainichen, die silberne Medaille der Landwirtschaftskammer Maes und Tückenheinrich auf weiße Wyandottes, die bronzene Kammermedaille Schröder-Torgau auf Ramelsloher, desgleichen Tempel-Oberoderwitz auf Rouen. Erste Preise erhielten ferner Lehmann-Radeburg auf schwarze Orpington, Stracke-Düsseldorf auf schwarze Holländer, Berg-Enger i. W. auf Laufenten, Herkommer-Reichenhall auf Malteser, Seeliger-Halle auf Schilde, Tempel-Oberoderwitz auf Plymouth, Heuer-Ellerbeck auf Cochin, Kramer-Badbergen auf Gold-Wyandottes, Schärff-Salzuflen auf Zwergkämpfer, Brockerhoff-Sever bei Großenbaum auf Laufenten, Eckstein-Heerd a. Rh. auf engl. Kröpfer, Berkhan-Hannover auf Dragon, Bachmann-Leipzig auf Bucharen, Pfeffer-Gifhorn auf Luchstauben, Heine-Halle auf Nackthälse, Behmeyer-Herford auf Silber-Wyandottes, Heß-Ruhla auf Pausbäckchen, Steingaß-Kirchheimbolanden auf Wyandottes, Schneider-Kautzsch auf Laufenten, Schmidt-Reidenhausen auf Galizier, Dietrich-Kohlfurt auf Rouen, Krause-Leipzig auf Florentiner, Strodthoff-Westerstede auf silberhalsige Italiener, Du Roi-Braunschweig auf Phönix, Hofmann-Burgstedt auf Lapaga, Thiede-Magdeburg auf Mövchen, Bliedung-Aurich auf Mövchen, Evers-Glendorf auf schwarze Italiener, Deschler-Ganting auf Peking, Du Roi-Braunschweig auf Kämpfer, Schachtzabel-Halle auf Goldgimpel, Landgraf-Döllnitz auf französische Bagdetten, Baumeister-Trübenbach auf Mövchen, Heß-Ruhla auf Schwalben, Dietze-Halle auf Fasanen, Tempel-Oberoderwitz auf Plymouth, Schreiber-Grüna auf Langshan, Dreves-Braunschweig auf Holländer, Jahn-Halle auf Trommeltauben, Seeliger-Halle auf Schilder, Rönnau-Kiel auf deutsche Mövchen, Thiede-Magdeburg auf deutsche Mövchen, Lampe-Oldenburg auf gesperberte Mechelner, Kahn-Geroldsen auf gelbe Italiener, Meyer-Rosenheim auf Spiegelgimpel, Walther-Oldenburg auf Faverolles, Kurzinski-Zahna auf Puten, Deschler-Ganting auf Brünner Kröpfer, Wortlüke-Steinhagen auf Italiener. —e.

Letzte Telegramme.

St. Johann, 1. Febr. Die Vermutung, daß mangelhafte Gewissenhaftigkeit seitens der beiden Vorfahrer die Katastrophe in Reden verschuldet hat, wird durch den Bericht des geretteten Bergmanns Piel entkräftet, der mit den beiden umgekommenen Kameraden um 5 Uhr früh die Strecke befuhr und um 6½ Uhr wieder mit der Belegschaft einfuhr. Das Schlagwetter erfolgte in dem Moment, als er sich umgezogen hatte. Piel stürmte mit den anderen nach Schacht 3, fiel bewußtlos nieder und kam erst vor Tage wieder zur Besinnung. Er erklärt, die Vorfahrer hätten die Strecke gewissenhaft geprüft.

Essen, 1. Febr. Fusangel **veröffentlicht eine Erklärung, worin er ein gerichtliches Vorgehen gegen die Geistlichen und Laien ankündigt, die zwei Tage vor dem Wahltage in über 40 Ortschaften mit der Behauptung agitierten, Fusangel habe Ehebruch** getrieben.

Hamburg, 1. Februar. Nach den bisherigen aus zwei Dritteln der vorhandenen Bezirke vorliegenden Ergebnissen der heute stattgehabten allgemeinen Wahlen zur halbschichtigen Erneuerung der Bürgerschaft werden für die neue Fraktion der vereinigten Liberalen sowie für die Sozialdemokraten etwa fünf bis sechs Sitze neu hinzukommen, die den alten Fraktionen der Rechten und der Linken verloren gehen. **Das endgültige Ergebnis wird infolge des neuen Proportionalwahlsystems erst in etwa zwei Tagen vorliegen.**

Sosnowice, 1. Febr. Der Kassierer Neumann der Katharinahütte wurde von vier Räubern überfallen und um 5600 Rubel beraubt.

Schwientochlowitz, 1. Februar. Auf dem Hüttenwerke **Bethlem-Falva wurden 45 in nicht vorschriftsmäßigen Quartieren untergebrachte ausländische polnische Arbeiter aus dem Staatsgebiet ausgewiesen.**

Sofia, 1. Febr. In der heutigen Sobranjesitzung **ohrfeigte der Regierungsabgeordnete Jonow den Führer der radikalen Demokraten Zanow.** Anlaß gab ein **bedeutungsloser Streit zwischen beiden.**

London, 1. Februar. Der englische Dampfer „Clavering“ von 3300 Rigersttons strandete während eines furchtbaren Sturmes in der Teesmündung. Von der 63 Mann starken Besatzung kamen 39 um. Der Rest einschließlich des Kapitäns wurde in erschöpftem Zustande von den Rettungsbooten nach Middlesborough gebracht. Neun Laskars starben vor Kälte auf dem Wrack, das jetzt total zertrümmert ist.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

Sonntag, 3. Februar: **Wolkig, teils heiter, strichweise Niederschlag; normal.**

Montag: 4. Februar: **Wärmer, wolkig, Niederschläge; windig.**

Wasserstände. (Letzte amtliche Nachrichten.)
Saale: Halle + 2,56, Trotha + 2,74, **Alsleben + 2,30 Bernburg + 1,88, Calbe, Oberpegel + 1,86, Calbe, Unterpegel + 1,64. — Unstrut:** Straußfurt + 1,60. — **Moldau: Budweis + 0,04, Prag + 0,46. — Havel:** Brandenburg, Oberpegel + 2,30. **Brandenburg, Unterpegel + 1,99, Rathenow,** Oberpegel + 1,92, **Rathenow, Unterpegel + 1,54,** Havelberg + 2,74. — **Elbe: Pardubitz + 0,78 Brandeis + 2,55, Melnik + 0,06, Leitmeritz + 0,15, Außig + 0,57 Dresden — 1,04. Torgau + 1,04, Wittenberg + 1 97, Roßlau + 1,34, Aken + 1,80, Barby + 1,90, Magdeburg + 1,55, Tangermünde + 2,45, Wittenberge + 2,20,** Lenzen + 2,28, **Dömitz + 2,13 Darchau + 4,04 Lauenburg + 4,14.**

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

—y. **Bei Kohlen und Koks** übersteigt nach einer Meldung aus Düsseldorf vom 1. cr. die Nachfrage wesentlich die Lieferungsmöglichkeit, die außerdem durch Wagenmangel stark beeinflußt wird. Der Eisenmarkt ist unverändert bei lebhafter Nachfrage.

—y. **In der Aufsichtsratssitzung der Gesellschaft für Brauerei-, Spiritus- und Preßhefen-Fabrikation** vormals G. Sinner in Grünwinkel wurde beschlossen, der Generalversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr nach reichlichen Abschreibungen und Rückstellungen die Verteilung einer Dividende von 16% (gegen 15% im Vorjahre) vorzuschlagen.

—y. **In der Sitzung des Aufsichtsrates der Hohenlohe-Werke, Aktiengesellschaft,** am 1. cr. berichtete der Vorstand, daß der Gesamtbruttogewinn für die ersten drei Vierteljahre sich auf 7 326 564,81 ℳ gegen 6 688 267,41 ℳ im gleichen Zeitraume des Vorjahres, also 638 297,40 ℳ mehr, stelle.

—y. **Der Aufsichtsrat der Vorwohler Portland-Zementfabrik** beschloß die Verteilung einer Dividende von 18% gegen 13% im Vorjahre vorzuschlagen.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

L. Hamburg, 1. Febr. **Tägliche ausländ. Offerten in Mark per** Tonne einschließlich Fracht-Zoll-Spesen. Mitgeteilt von **der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats Weizen: Kansas II** schwim. 186½ ℳ, Febr. 187½ ℳ, **Bahia Blanca** 80 kg Jan. 189½ ℳ, 79 kg Febr./März 188½ ℳ, 78 kg März/April 186 ℳ, April/Mai 186 ℳ, Rosafé 80 kg Jan. 190½ ℳ, Febr./März 189½ ℳ, 78 kg Febr./März 189 ℳ — Roggen: Südruss. 9 Pud 10/15 Febr./März 170 ℳ, Donau-Bulg. 70/71 **kg Febr.** 167 ℳ. — Futtergerste: Südruss. 60/61 kg Febr. 127 ℳ bz., März 127 ℳ bz., März/Juni 125¼ ℳ bz., Febr./Juni 125½ ℳ bz. — Mais: Mixed Febr. März 124½ ℳ, März Mai 125 ℳ, Juni 127¾ ℳ, La Plata schwim. 127¼ ℳ, April/Mai 127½ ℳ, Mai/Juni 126½ ℳ, Donau-Bulg. April/Mai 124 u. 124½ ℳ bz.

— **Berlin.** 1. Febr. (Berliner Produktenbörse.) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: **Weizen, inländ.** 179,00—180,50 ℳ ab Bahn. Roggen, inländ. 165,00—166,00 ℳ ab Bahn, Mai 173,50 ℳ. Hafer, märk., mecklenb., pomm., preuß. pos. u. schles. feiner 175,00—182,00 ℳ, mittel 169,00—174,00 ℳ gering 165,00—168,00 ℳ ab Bahn und frei Wagen. **Mais,** amer. mixed 140,00—142,00 ℳ, runder 139,00—142,00 ℳ frei Wagen. Gerste **inländ. Futterware mittel und geringe 142,00—160,00 ℳ, gute 161,00** bis 172,00 ℳ, russische und Donau leichte 132,00—139,00 ℳ, schwere —,— ℳ ab Bahn und frei Wagen. **Erbsen, inländ. und ausländ. Futter- und Taubenerbsen** 162,00—174,00 ab Bahn und frei Wagen. **Weizenmehl** 00 22,75—25,00 ℳ, **Roggenmehl 0 und 1** 21,60—23,60 ℳ. **Weizenkleie** 10,70—11,40 ℳ, **Roggenkleie** 11,10—11,50 ℳ. Preise um 2½ Uhr: **Weizen** ruhig; Mai 185,50 ℳ, Juli 186,50 ℳ. **Roggen** ruhig; Mai 172,75 ℳ, Juli 173,25 ℳ. September 164,75 ℳ. Hafer behauptet; Mai 169,25 ℳ, Juli 170,50 ℳ. **Mais** fest; Mai 129,00 ℳ, Juli 128,00 ℳ. Rüböl schwächer; Februar 65,50 ℳ, Mai 60,90 ℳ, Oktober 55,30 ℳ.

L. Weltmarkt. Berlin, 1. Febr. Tägliche Börsennotierungen **auf dem Weltmarkt in Mark für 1000 kg ausschl. Fracht, Zoll und Spesen.** (Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen **Landwirtschaftsrats.**) **Weizen: Berlin, 755 gr., Mai 185,50, Juli 186,50. New-York, Red Wint. 2, loko 129,85, Mai 132,15. Chikago, Northern I Spring Mai 122,30, Juli 121,90. Liverpool, Red Wint. 2, März 147,25.** Paris, Lieferungsw., Febr. 189,00. **Budapest, Lieferungsw., April 126,15. Odessa, Ulka 9 25/30 3—4% Bes. einschl. Bordospes., loko 120,90. Buenos-Aires, Durchschn.-Qual. bordfr., 112,15.** Roggen: **Berlin 712 gr., Mai 172,75, Juli 173,25, Odessa, 9 10/15 einschl. Bordospes. loko 108,45.** Hafer: **Berlin 450 gr. Mai 169,25, Juli 170,50.** Mais: **Berlin, Lieferungsw., Mai 128,75, New-York mixed, Mai 89,10. Buenos-Aires, Durchschn.-Qual. bordfr., 81,90.**

Kartoffeln. Stärke. Kartoffelmehl.

— **Berlin,** 1. Febr. Kartoffelstärke **17,00—17,50 Mk., Kartoffelmehl 17,00—17,50 Mk., feuchte Stärke** 9,00 Mk.

Spiritus.

— **Nordhausen,** 1. Februar. Branntwein 40 Vol.-% für 100 kg (105—106 Ltr.) 59,25—60,25 Mk., Branntwein 45 Vol.-% für 100 kg (106—107 Ltr.) 66,25—67,25 Mk. per loko, Februar und Februar—Mai 1907 ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Vereinigung der Nordhäuser Kornbranntweinfabrikanten E. V. durch die Handelskammer notiert.

— **Hamburg,** 1. Februar. **Spiritus fest, Februar 19 G., Februar-März 19 G., März-April 19 G.**

— **Paris,** 1. Februar. Spiritus behauptet, **Februar 40,75, März 41,00, Mai-August 42,50, September-Dezember 38,50.**

Stroh und Heu.

Halle a. S., 1. Febr. (Mitgeteilt von Otto Westphal.) **Sämtliche Preise gelten für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier.**

Roggen-Langstroh (Handdrusch): 2,20 ℳ.

Maschinenstroh für Papierfabriken bei Partien: **Roggenstroh 1,60 ℳ; Weizenstroh 1,60 ℳ; zu Streuzwecken bei Partien: Roggenstroh 1,90 ℳ, 2,10 ℳ, Weizenstroh 1,90 ℳ, 2,10 ℳ, in einzelnen Fuhren: Breitdrusch bei Partien:** Roggenstroh 2,00 ℳ, Weizenstroh 2,00 ℳ.

Wiesenheu **hiesiges oder Thüringer bei Partien:** 2,60 ℳ, **in einzelnen Fuhren:** 3,00 ℳ; gute fremde Sorten bei Partien: 2,30 ℳ, in einzelnen Fuhren: 2,50 ℳ.

Kleeheu erster Schnitt, beste Sorten bei Partien: 2,75 ℳ, in einzelnen Fuhren: 3,00 ℳ; minderwertige Sorten nicht gehandelt.

Torfstreu in 200 Ztr.-Ladungen: frei Bahn hier 1,05 ℳ, in einzelnen Ballen: vom Lager hier 1,50 ℳ.

Häcksel, **gesund und trocken,** bei Partien frei Bahn hier 2,10 ℳ, **im einzelnen** vom Lager hier 2,60 ℳ.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln,** 1. Februar. Rüböl loko 69,50, Mai 64,50.

— **Hamburg,** 1. Febr. Rüböl ruhig, **loko verzollt** 68,00.

— **Paris,** 1. Februar. Rüböl ruhig Februar 72,50, März 68,00, März-April 66,25, Mai-August 62,25.

— **Amsterdam** 1. Februar Leinöl fest, loco 23¼, März —, Juni-August 22¾, **September-Dezember** 22½, Januar-April 22¼.

W. Pest, 1. Februar. Raps per August 12,80 Gd., 12,90 Br.

Zucker.

+ **Braunschweig,** 1. Febr. (Originalbericht von Quensell & Spannuth.) Rohzucker: Der Wochenumsatz des hiesigen Bezirks beträgt ca. 71 000 Ztr. Es notieren heute für 100 kg: Brotraffinade —,— ℳ lose in blau Papier, Würfelraffinade I —,— ℳ inkl. Kiste, Würfelraffinade II —,— ℳ inkl. Kiste, gem. Raffinade —,— ℳ inkl. Sack b. f. n., gem. Melis —,— ℳ inkl. Sack b. f. n.; für 50 kg: Kristallzucker —,— ℳ, Kornzucker 88° Rdmt. 8,40 bis 8,50 ℳ exkl., Nachprodukte 75° Rdmt. 6,65—6,85 ℳ exkl. Rübenmelasse 43° Bé a. G. (81,5° Brix) —,— ℳ. für 50 kg exkl.

W. Hamburg, 1. Febr. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% **Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg** per 100 Kilo per Februar 17,55, per März 17,65, per Mai 17,90, per August 18,25, per Oktober 18,05, per Oktober-Dezember 17,90. Tendenz: Willig.

W. London, 1. Febr. 96% Java-Zucker loko ruhig, 10 sh. 3 d. Verk. **Rüben-Rohzucker loko** fest 8 sh. 8½ d. Wert.

Kaffee.

— **Hamburg,** 1. Februar. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für **Good average Santos** März 32 G., Mai 32¼ G., September 33¼ G., **Dezember** 33¾ G. Tendenz: Behauptet.

— **Havre,** 1. Februar. Kaffee. Good average Santos März 39,50, **Mai** 39,75, September 40,25, Dezbr. 40,75. Tendenz: Behauptet.

— **Amsterdam,** 1. Februar. **Java-Kaffee, good** ordinary, ruhig, **loko 31.**

W. Rio de Janeiro, 31. Jan. Kaffee. Zufuhren 8 000 Sack in Rio, 32 000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen,** 1. Febr. Baumwolle. Ruhig, aber stetig. Upland **middling loco** 54¾ Pfg.

— **Antwerpen,** 1. Febr. **Wolle. La-Plata-Zug Type B.** Febr. 5,55 Käufer September 5,40 bez. Ruhig.

— **Liverpool,** 1. Febr. **Baumwolle.** Umsatz 10 000 Ballen, **davon** für **Spekulation und Export** 2000 Ballen. Tendenz: Ruhig. Amerikan. **good ordinary** Lieferungen: Fest. Per Febr. 5,54, per Febr.-März 5,50, per März-April 5,49, per April-Mai 5,48, per Mai-Juni 5,47, per Juni-Juli 5,46, per Juli-August 5,43, per Aug.-Sept. 5,39, Sept.-Okt. 5,36, Okt.-Nov. 5,34.

Petroleum.

— **Hamburg,** 1. Febr. Petroleum behpt., **Standard white loko 6,80 Br.**

Metalle.

— **Amsterdam.** 1. Februar. **Bancazinn** fest, **loco** 115.

— **London** 1 Febr. **Silber** 31½ **Lstrl. Chili-Kupfer** 107⅛ Lstrl., **per 3 Monate** 108⅛ **Lstrl., Blei, span.** 19 13/16 Lstrl., **engl.** 20 Lstrl., **Zinn 192 Lstrl., Zink** 26⅝ **Lstrl.**

— **Glasgow,** 1. Febr. Roheisen. Scotch warrants **— sh. —** d. **Warrants Middlesborough III** 56 **sh. 7½** d.

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— **Magdeburg,** 1. Febr. (Amtlicher Bericht.) Städtischer Schlacht- und Viehhof. Auftrieb: 121 Rinder, 124 Kälber, 59 Schafvieh usw., 1344 Schweine. **Bezahlt für 100 Pfund Lebendgewicht** (gemäß **den Feststellungen durch die Wagen im Viehhof**): Ochsen: A. —,—, B. 38—40, C. 35—37, D. 31—34 ℳ. Bullen: A. —,—, B. —,—, C. 33—36, D. 29—32 ℳ. Kalben u. Kühe: A. —,—, B. 31—33, C. 27—30, D. 24—26, E. 21—23 ℳ. Kälber: A. 52—58, B. 42—50, C. 30—38, D. —,— ℳ. Schafe: A. 37 bis 40, B. 34—36, C. —,— ℳ. Schweine (mit 20% Tara): A. 60—62, B. 57—59, C. 53—56, D. 51—56 ℳ. — Verlauf und Tendenz: Sehr langsam. Ueberstand: 10 Rinder, 16 Kälber, 4 Schafe, 130 Schweine.

Magerviehhof in Friedrichsfelde. (Amtlich.)

⊙ **Friedrichsfelde,** 1. Februar. Auftrieb: 786 Milchkühe, 415 Zugochsen, 209 Jungvieh u. Bullen, — Rinder, 126 Kälber. Verlauf des Marktes: Langsames Geschäft; Preise niedriger. Voraussichtlich Ueberstand. Es wurden gezahlt für: A. Milchkühe und hochtragende Kühe: a) 4 bis 6 Jahre alte Primakühe 450 bis 510 ℳ und über Notiz, I. Qualität, gute schwere 325—400 ℳ, II. Qualität, gute mittelschwere 225—320 ℳ, III. Qualität, leichte Durchschnittsware 170—225 ℳ; b) ältere Kühe I. Qualität, gute schwere 240—330 ℳ, II. Qual., mittelschwere 185—230 ℳ, III. Qual., geringe —,— ℳ; c) hochtragende Färsen 250 bis 370 ℳ. B. Zugochsen: 1. Norddeutsches Vieh (Ost- und Westpreußen, Pommern, Schlesier) I. Qualität über 12 Ztr. schwer —,— ℳ, II. Qualität 10—12 Ztr. schwer —,— ℳ, III. Qualität 9—10 Ztr. schwer —,— ℳ; 2. süddeutsches Vieh: a) gelbes Frankenvieh, Scheinfelder I. Qualität über 12 Ztr. schwer 575—610 ℳ, II. Qualität 10—12 Ztr. schwer 450—540 ℳ, III. Qualität 9—10 Ztr. schwer — ℳ; b) Pinzgauer I. Qualität über 12 Ztr. schwer 580—620 ℳ, II. Qualität 10—12 Ztr. schwer 460—530 ℳ, III. Qualität 9 bis 10 Ztr. schwer —,— ℳ; c) süddeutsches Scheckvieh, Simmenthaler, Bayreuther I. Qualität über 12 Ztr. schwer 540—600 ℳ, II. Qualität 10—12 Ztr. schwer 430—520 ℳ, III. Qualität 9—10 Ztr. schwer —,— ℳ. C. Jungvieh: 1. ¾—1½ Jahre alt Niederungsvieh zur Zucht I. Qualität 200—290 ℳ, II. Qualität 130—230 ℳ, zur Mast I. Qualität 180—260 ℳ, II. Qualität 100—210 ℳ, Höhenvieh zur Zucht I. Qualität —,— ℳ, II. Qualität —,— ℳ, zur Mast I. Qualität 155—240 ℳ, II. Qualität 125—220 ℳ; 2. 1½—2½ Jahre alt: a) Bullen und Stiere Niederungsvieh zur Zucht I. Qualität 505—620 ℳ, II. Qualität —,— ℳ, zur Mast I. Qualität 210—330 ℳ, II. Qualität 160—230 ℳ, Höhenvieh zur Zucht I. Qualität —,— ℳ, II. Qualität —,— ℳ, zur Mast I. Qualität —,— ℳ, II. Qualität —,— ℳ; b) Färsen Niederungsvieh zur Zucht I. Qualität 320—440 ℳ, II. Qualität 240—305 ℳ, zur Mast I. Qualität —,— ℳ, II. Qualität —,— ℳ, Höhenvieh zur Zucht I. Qualität —,— ℳ, II. Qualität —,— ℳ, zur Mast I. Qualität —,— ℳ, II. Qualität —,— ℳ.

C. Neueste Handels-Depeschen.

W. New-York, 1. Febr. **Roter Winter-Weizen loko** 83¾, per März ——, **per Mai** 84½, **per Juli** 83⅞, per Septbr. ——, **Mais per Mai** 53¼, **per Juli 53⅛,** per Sept. ——. Mehl 3,25. **Getreidefracht nach Liverpool** 1⅝.

W. Chicago, 1. Febr. **Weizen per Mai** 77⅞, per Juli 77¾. **Mais per Mai 46⅜.**

W. New-York, 1. Febr. **Petroleum Standard** white in New-**York 7,75, do. in Philadelphia 7,70, do. in** Refined Cases 10,25, do. **Credit Balances at Oil City** 158.

W. New-York, 1. Febr. Schmalz Westernsteam 10,15, Rohe und **Brothers** 10,25.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: **Dr. Walther Gebensleben**; für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: **Max Ebeling**; für Lokales: **Hermann Wehle,** sämtlich in Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190702022-19/fragment/page=0003

Berliner Börse, 1. Febr. 1907

* Die Rubrik in Cursivschrift giebt die Zinstermine an. Es bedeutet:
1 1.Jan. | 4 1.Apr. | 7 1.Juli | O 1.Oct. | a 1.1.7. | d 1.4.10. | g 15.3.9. | k 15.6.12. | q_1 quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Fbr. | 5 1.Mai | 8 1.Aug. | N 1.Nov. | b 1.2.8. | e 1.5.11. | h 15.4.10. | l 11.6.12. | q_2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz. | 6 1.Juni | 9 1.Spt. | D 1.Dez. | c 1.3.9. | f 1.6.12. | i 15.5.11. | v versch. | q_3 do. 1.3.6.9.12.

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Lei, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70. 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½ M. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.
Berlin, Bankdiskont 6%, Lombardzinsfuss 7%, Privatdiskont 4⅝%.
Nachdruck verb.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Dtsch Fonds u. Staats-Pap.

Dt.Reichs-Schatz	v	3½	98.80G
do. 1905 u. 07	d	3½	98.80G
Dt.Reichs-Anl.	v	3½	98.10bG
do. do.	v	3	87.00bG
Preuss.cons.Anl	v	3½	98.10bG
do. do.	v	3	87.00bG
Bad.Stb.-Anl.01	a	4	102.00bG
do. do. 02	d	3½	96.50G
Bayerische Anl.	e	4	102.30G
do. do.	v	3½	97.50B
do. Eisb.-Obl.	b	3	—.—
Braunschw.Lbg.	d	3	—.—
Brem.Anl.1899	v	3½	97.00G
do. 1896	d	3	84.50bB
Cass. Landescr.	c	3½	97.00bG
Gr.Hess.St.A.09	d	4	102.70G
do. 93/00	d	3½	96.70bG
do 03.04.05	v	3	84.50G
Hamb. Staatsrt.	b	3½	—.—
do. amort.1900	a	4	101.90B
do. do. 93/99	v	3½	97.25G
do. Staats.1.02	c	3	85.70G
Lübeck.St.A. 96	a	3½	—.—
do. do. 95	d	3	—.—
Meckl.Eb.Schdv	a	3½	—.—
do.cons 90/94	d	3½	98.00B
Oldb. St.A. v. 03	a	3½	—.—
do. do. v. 96	7	3	—.—
do.Staatl.Krd.O.	v	3½	96.50G
Sachs.Weiml.cr.	e	4	102.00bB
Sächs.Staatsrnt	v	3	86.75bG
Brandb.Pr.-Anl.	d	3	—.—
Hann.Pr.VII.VIII.	d	3	—.—
do. do. IX.	e	3½	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	a	4	103.60G
do. do.	a	3½	95.00bG
Pomm. Prv.-Anl.	a	3½	94.80b
Posen. Prv.-Anl.	a	3½	95.00B
do. do.	a	3	—.—
Rheinpr.XX.XXI.	a	4	101.70B
do. XXII. XXIII.	d	3½	99.75B
do. XIX. uk.09	a	3½	95.40G
do. XXIV-XXVII	v	3½	95.00G
do. VIII.	a	3½	91.25G
do. IX. XI. XIV.	a	3	88.30G
Westf. Prov.Anl.	d	4	101.20b
do. do.	d	3½	96.10G
do. do.	d	3	86.25G
Westpr. Prv.Anl.	d	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—
AachenerSt.Anl.	d	3½	96.50G
Altona St.-Anl.	v	3½	95.75B
Anklam Kr.1901	d	4	—.—
Augsburg.St.-A.	v	3½	—.—
do. do.	d	4	101.40G
Barmen 1899	a	4	101.00G
do. 1901	c	3½	95.25G
Berl.St.A.76/78	a	3½	98.50G
do. 82/98	v	3½	98.30bG
do. Stadt-Syn. I.	a	4	101.60G
do. do. 1902	a	3½	95.10bG
Bielefeld. St.-A.	d	4	101.40G
Bonner St.-Anl.	a	3	86.80B
do. do.	a	3½	95.30G
Brandenburg 10	d	4	—.—
Breslau.St.A.91	v	3½	95.90G
Brombg. v.J.02	d	4	101.20G
Charlottb 89/99	v	4	101.60G
do.95/99, 1902	v	3½	95.30b
Cölner StadtAnl.	v	3½	95.80G
do. 1909	d	4	102.00bB
Cöpenick. St.-A.	d	4	101.40B
Crefld.00 ucv05	a	4	101.50G
Danziger St.-A.	d	3½	95.30b
Dt. Wilmersdorf	d	4	—.—
Dortmund.St.-A.	v	3½	95.25b
Dresdner St.-A.	d	4	102.70G
do. 1905	d	3½	96.90b
Düssld.99uc.06	c	4	101.50B
do. 88/1903	v	3½	95.50bG
Elberfd.St 1889	a	3½	96.30B
do. 1899 I.	a	4	101.50B
ErfurterStadt-A.	d	4	101.00b
EssenerStadt-A.	v	3½	95.50G
Frankf.St.-A. 01	c	3½	96.25G
FreiburgiB1903	e	3½	95.00B
Fürstenw. St.-A.	d	3½	96.00G
Görlitzer St.-A.	d	4	—.—
do. do.	d	3½	96.25b
Hallesche St.-A.	v	3½	—.—
do. do.	a	4	102.75B
Hamm i.W.1903	a	3½	95.00G
Hannov. St.A. 95	a	3½	—.—
Hildesh. St.-Anl.	a	3½	95.75G
Kaisersl. St.Anl.	a	4	101.50B
KarlsrStA96/89	e	3	90.50B
Kieler St.-Anl.	a	3½	95.10G
Königsb.St.A.99	d	4	101.30B
Leer i. O.	d	3½	—.—
Lichtb.Gm 1900	d	4	100.80bG
Lwgsh StA.1906	d	4	101.50G
do. do. 1902	a	3½	94.90bG
Magdeburger	v	3½	98.25G
do. 91 uc. 10	a	4	102.90B
Mannheim 1901	b	4	101.00G
Mülh.Rhr. St.-A.	d	3½	95.30G
München. St.-A.	v	3½	95.90G
do. 1900/01	v	4	101.60b
Münsterer 1897	a	3½	96.40G
NürnbStA 99/01	v	4	—.—
do. 1896/98	v	3½	95.30G
Peiner St.-A.	a	3½	—.—
Pirmasens	a	4	101.00G
Posener St.-A.	a	3½	95.40G
Potsdamer St.A.	d	3½	95.75G
Rostocker St.-A.	a	3½	96.00B
Schöneb.Gem.A.	d	3½	95.90b
Schwerin. St.-A.	a	3½	95.40b
Spandauer St.A.	d	4	101.25G
do. do.	d	3½	96.50G
Stargard. St.-A.	d	3½	—.—
Stettiner St.Anl.	v	3½	95.60bB
Teltower Kreis	d	4	102.30b
Thorn.01ucv.11	d	4	101.30G
Weimarsch.StA.	a	3½	—.—
Wiesbad. St.-A.	v	3½	—.—
Worms.St.-A.99	d	4	101.00B
Preussische Pfandbriefe.			
Berlin. Pfandbr.	a	5	—.—
do. do.	a	4½	108.50G
do. do.	a	4	104.50bG
do. do.	a	3½	97.20G
do. neue	a	4	100.40B
do. do.	a	3½	96.20G
do. do.	a	3	86.10G
Landsch. Centr.	a	4	—.—
do. do.	a	3½	96.10G
do. do.	a	3	86.60b
Kur-u.Neumärk.	a	4	—.—
do. alte	a	3½	100.00G
do. Comm.-O.	d	3½	96.50G
Ostpreuss.	a	4	105.90b
do.	a	3½	96.10bG
do.	a	3	85.00b
Pommersche	a	3½	97.00B
do.	a	3	86.90G
do. neuldsch.	a	3½	95.40G
do. do.	a	3	85.10G
Posensche	a	4	101.90B
do. XI-XVII	a	3½	97.10bG
do. Lit. D.	a	4	101.10bG
do. Lit. B.	a	3	86.00B
do. Lit. C.	a	3½	96.80G
Sächsische	a	4	103.00G
do.	a	3½	96.25bB
do.	a	3	86.25G
Schles. altld.	a	3½	97.30G
do. ldsch. L. A.	a	4	101.20B
do. do. do.	a	3½	97.10bG
do. do. do.	a	3	86.70G
do. do. L. C.	a	4	101.20B
do. do. do.	a	3½	97.10bG
do. do. do.	a	3	86.70G
do. do. L. D.	a	4	101.20B
do. do. do.	a	3½	97.10bG
do. do. do.	a	3	87.40G
Schl. Holst. L. C.	a	4	102.00G
do. do.	a	3½	95.00G
Westf. Land	a	4	102.0GB
do. do.	a	3½	95.00G
Westpr. rit. I.	a	3½	98.30G
do. do. IB.	a	3½	97.25G
do. do. II.	a	3½	96.90G
do. do. I.	a	3	85.30G
do. do. II.	a	3	85.30G
Westpr.neuland	a	3½	94.90b
Westpr.neuland	a	3	84.75B
Hess.LandHp.Pf	a	3½	97.00G

HessLHPf.VI-VII	a	3½	—.—
do. do. IX-XI	a	3½	—.—
do.Com.Obl.I-II.	a	3½	—.—
Sachs. Altb. L.O.	v	3½	98.25bG
Schs.LwPf.XXIII	a	4	102.00-
do. do. b.XXV	v	3½	97.00bG
do.Crdbr.b.XXII	a	4	102.00G
do. do. b.XXV	v	3½	97.00bG
Renten-Briefe.			
Hannoversche	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Hessen-Nassau	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur- u. Neum.	d	4	101.30G
do. do.	v	3½	—.—
Pommersche	d	4	101.50G
do.	v	3½	96.20b
Posensche	d	4	101.30G
do.	v	3½	96.00b
Preussische	d	4	101.60G
do.	v	3½	96.00b
Rhein.-Westf.	d	4	101.50b
do. do.	v	3½	—.—
Sächsische	d	4	101.00G
Schlesische	d	4	101.20G
do.	v	3½	97.00G
Schlesw.-Holst.	d	4	101.00G
do. do.	v	3½	—.—
Deutsche Lose.			
Augsburg. 7G.L.	—	frc.	—.—
Bad.Präm.-A.67	b	4	161.30G
Brschw.20Th.L.	—	frc.	—.—
Cöln-Md.Pr.Anl.	d	3½	138.50b
Hamb. 50 Tlr. L.	8	3	—.—
Lübecker do.	4	3½	—.—
Meining.7Gld.L.	—	frc.	35.60b
Oldenb.40Tlr.L.	2	3	128.50b
D.Ostaf.Schuldv	a	3½	96.20b
Ostafr.Eisb.Anl.	1	3	96.25b
Ausländ. Fonds u. Pfandbr.			
Arg. Eisbhn. 90	a	5	100.50bG
do. Anleihe v. 87	a	5	—.—
do.abg.1000Ps.	a	5	100.50b
do. inn. 4000 M.	c	4½	96.75G
do.äuss 100Lvr.	d	4½	96.00bG
do. Ges.8.8.96	d	4	88.90B
Bosnische Anl.	b	4	—.—
do.v.98u.b1905	d	4½	—.—
do. 1902	a	4½	100.50B
Bulg. St. Anl. 92	a	6	—.—
do. mittlere	a	6	102.60G
Chile Gold-Anl.	a	4½	94.50G
do. 408 M.	a	4½	95.40G
do. v. 1906	d	4½	91.75bG
Chin.Anl.v.1895	a	6	105.10b
do. von 1896	b	5	101.90b
do. von 1898	c	4½	97.70b
Egypt. Anl. gar.	e	3	—.—
Egypt. DairaAnl.	h	4	—.—
Finnländ. Lose	—	frc.	—.—
Freibrg. 15Fr.L.	—	frc.	39.50b
GriechAnl81/84	a	1,6	52.80bG
do. cons.Goldr	d	1,3	40.60bG
do. Monopol	a	1½	52.30G
do. PiräusL.400	k	1,6	50.50G
JapAnl.II.10.1.7		4½	94.60bG
do.	a	4	87.50B
Italienisch.Rent	a	4	—.—
do. neue	a	4	—.—
Mexik.Anl.500L.	q_1	5	102.00b
do. 200L.	q_1	5	102.80bB
do. 100L.	q_1	5	102.80bB
do. 1904	f	4	—.—
NorwegenAnl 94	h	3½	—.—
do. 88	b	3	—.—
Oesterr. Goldrent	d	4	100.00bB
do. Kronenrente	c	4	—.—
do.einh.cvRente	v	4	99.20G
do. Silb. Rente	d	4½	—.—
do. Pap. Rente	b	4½	—.—
do.Staats-A.(L.)	a	3	—.—
do. 1860r Lose	e	4	—.—
do. 1864r Lose	—	frc.	460.00b
Port.St A.unif.III	a	3	70.40bG
do. III. Spec.	—	frc.	13.10G
Rumän. 1903	f	5	102.25bG
do. 1889	a	4	98.20b
do. 1890	a	4	93.90b
do. 1891	a	4	92.75b
do. 1894	a	4	92.20bB
do. amrt. 98	e	4	91.60G
do. conv.	d	4	92.30bG
do. 1905	d	4	92.30bG
Russ. c. A. 1880	e	4	79.00bG
do. Goldrente	a	5	88.10bG
do. Goldanl.89	q_2	4	—.—
do. do. 1894	q_1	4	73.60bG
do. do. 1894	q_1	3½	70.40bG
do. do. 1896	q_2	3	64.00bG
do.cs.E.B.A.I.II.	q_1	4	79.40bG
do. 1902	a	4	81.30bG
do. 1905	a	4½	92.00bG
do. Staatsrent.	q_3	4	73.75bG
do. Nicolai-B.	e	4	—.—
do. Präm.A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	—.—
do.Bodencred.	a	5	104.00G
do. conv. Obl.	a	3,8	73.10bG
Sao Paulo G. A.	a	5	97.30bG
Schwed.St.A.86	f	3½	96.50b
do. 88	b	3	—.—
Serb. am. A. 95	a	4	83.40bG
Span. Schuld kl.	q_1	4	—.—
Türk. Adm.-Anl.	e	4	89.70b
do. Bagdad-Anl.	c	4	88.20bG
do.Cons.A.1890	c	4	—.—
do. do. privileg.	c	4	—.—
do.unifizierte03	e	4	96.30bG
do. 1905	c	4	88.20bG
do. 400Fr.-Lose	—	frc.	146.25b
Ung. Goldrente	a	4	96.25b
do. Kronenrente	f	4	96.10bG
do. Staatsrente	a	3½	84.75b
do.GoldA.(E.-T.)	a	3	78.50G
do. Lose	—	frc.	—.—
do. Grundentlg0	e	4	96.10G
Barletta-Lose	—	—	27.80bG
Bucarest.Anl.88	f	4½	99.40bG
do. 95	c	4½	98.20bG
do. 98	a	4½	98.50G
Budapest.St.-A.	c	4	—.—
B.Air.StA1000L.	f	4½	—.—
do. 100 L.	f	4½	—.—
do. 20 L.	f	4½	94.90b
do. Pes.	a	6	102.20b
Kopenh. Stadt-A	a	3½	94.50bG
Lissab. Stadt-A.	a	4	87.50B
do. 400 M.	a	4	87.50B
Maild.45Lire-L.	—	frc.	81.00b
do. 10Lire-L.	—	frc.	22.25b
Moskauer St.-A.	v	4	—.—
Sofia Gold-Anl.	e	5	97.30bG
Stockh.Stadtanl	k	4	—.—
do. do.	g	3½	—.—
Venet.30Lire-L.	—	frc.	—.—
Wien. Comm.-A.	a	5	103.60G
do. Invest.-A.	a	4	99.80G
do.Stadt-Anl.98	a	4	99.60G
Budap.Hpt.-Spk	e	4	95.75G
Bulg.Nat.-Pfdbr	e	6	103.00b
Dän.InselstKass	a	4	—.—
Finl.Hyp V.Pf.02	g	4	—.—
Holl. Komm.-L.	q_2	3	—.—
Ital. Hyp.-Oblig.	a	4	101.10G
Ital.Nt.B.Pf.stfr.	d	4	—.—
Jüth.Cr.V.-Ob.V.	l	4	95.70B
Kopenh.Cr.-Ver.	a	4	—.—
Nord.Pf.Wib.I.II.	d	4	—.—
Oest. Crd.-L. 58		frc.	384.00b
Pest.C.-B.II u.III	b	4	96.25G
do. C.-Obl. S.II.	d	4	97.00G
do. Vaterl. Spk.	c	4	—.—
Poln. Pfandbr.	a	4½	90.25bG
Port.TabakMon.	a	4½	—.—
Raab-Grazer L.	h	2½	100.00b
do.Anrechtssch.	—	frc.	33.60bG
Schwed.H.Pf.78	a	4	—.—
do. künd. ab 04	a	4	—.—
do.Städt.Pfb.83	e	4	99.00G
do. 1902/04		4	99.25G
Serbisch.G.Pfb.	a	5	102.20b
Stockh. Pfbr. 94	d	3½	—.—
Ung. Bodencr.Pf	e	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—
do.Bod.-Reg.Pf.	d	4	—.—
do.Hyp.B.Pf.97 I	a	4	—.—
do.C.Hyp.Spark.	c	4½	—.—
do. do. I. u. II.	a	4	95.80G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Maastr.	1	6½	118.60G
do. Genussch.	—	13½	193.50G
Braunschw.Ldb.	1	6½	146.30G
Bröltbaler	1	2½	57.50G
Crefelder	4	6	149.40bG
Eutin-Lübecker	1	3½	90.20G
Frankf. Güterb.	1	4	—.—
Halberst. Blank.	1	5½	129.25G
Halle-Hettstedt.	4	4	99.80G
KönigsbCranzer	4	5,2	157.50G
Ludwigsh. Bexb.	1	10	—.—
Lübeck-Büchen	1	7½	194.80bG
Niederlausitzer	4	3½	70.75G
Niederwaldbahn	1	¼	39.25G
Nordh.Wern. L.A	4	4½	83.10b
Pauline N.Rupp.	4	7	—.—
Reinickd.Gr.Sch	4	4	96.75G
ZschipkFinstrw.	4	13½	297.25G
Aussig-Teplitz	1	11	—.—
Böhm.Nordbahn	1	5½	—.—
Brünner Lokalb.	7	4½	—.—
Buschtehrader	1	12½	—.—
Csak. Agram. B.	7	5	105.50bG
Gaisbergbahn	1	0	—.—
Kaschau-Oderb.	a	4	—.—
Oest. Staatsb.	7	6	147.25b
do. Nordwestb.	7	5½	—.—
do.do. B. Elbeth.	1	5½	—.—
Oriental.Eisenb.	1	5	127.30b
Raab Oedenbrg.	1	1	40.00bG
Südöstr.(Lomb)	1	0	33.40b
Szatmar-Nagyb.	1	9	—.—
Arad.u.Czan StA	1	6	118.00b
do. Pr.-A.	7	6	—.—
Kursk-Kiew	b	5	—.—
Warschau-Wien	7	0	128.50b
AmsterdRotterd	1	4	—.—
Anatolische voll	1	6	—.—
Baltimore uOhio	7	5½	117.50G
Canada Pacific	7	6	185.20b
Gotthardbahn	1	7,4	—.—
Meridionalbahn	7	6	—.—
Mittelmeer	7	3	86.25b
Lux. Pr. Henri	1	6	150.00bG
Sardin.Secundb	7	5½	—.—
Schantung	1	3½	103.80b
West-Sicilian	1	0	70.00bB
Strassen- u. Kleinbahnen.			
Aachener Kleinb	1	6½	151.00B
Allg.Dtsch.Klnb.	1	3	96.70b
do. Loc.u.Strass	1	7½	154.00bG
Barm.Elberf.Stb	1	5	—.—
Berl.Charl.Strb.	1	2	—.—
Boch.Gelsk.Strb	1	6	154.10G
BraunschwStrb.	1	5	—.—
Bresl. Elkt.Strb.	1	6	—.—
Bresl.Strassenb	1	8	—.—
Crefeld.Strassb	1	9	—.—
Danzig.Strassb.	1	6	129.75G
Elektr.Hochbahn	1	4½	130.50bG
Erfurt.elkt.Strb.	O	7	144.50G
Gr.Berl.Strassb.	1	7½	183.00bB
do. Casseler do.	O	4	108.25G
Hamb.-Altonaer	1	10	—.—
do. Strassenb.	1	9	193.30bG
Hannov.Strassb.	1	0	—.—
do.Vorzugs-Akt.	1	0	77.50b
Königsb.Str.VA.	7	0	64.75B
Magdeb.Strssb.	1	8	161.00bG
Marb.Bnd.Klnb.	1	7	112.00bG
Mecklenb. Strb.	1	3	156.25G
Posener Strassb	1	8½	164.00b
Stett. Strassenb.	1	6½	—.—
do. do. V.-A.	1	6½	143.00B
Südd.Eisenbahn	4	6	124.75bG
Ver.Eisb.B.V.A.	1	6½	70.50bG
Westd. Eisenb.G	1	3	72.60G
Schiffahrts-Aktien.			
Argo,Dampfsch.	1	0	88.50G
D.AustrDmpfsch	1	8	125.50B
Hmb Am.Packetf	1	10	153.75bG
HansaDampfsch	1	9	137.25b
KopenhDmpfsch	1	3½	100.00G
NorddtschLloyd	1	7½	132.00bG
Neue Stett.Dmpf	1	2½	68.50G
Schles.DmpfCo.	1	3	77.50G
Ver. Elbe-Saale	1	9	137.30G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.			
Braunschw.Lndsb	a	3½	94.50B
Bröltbaler 90er	d	4½	99.50bG
Halle-Hettstedt.	d	3½	—.—
HalbstBlnk 84cv	a	3½	95.25B
do. 1895/1903	a	3½	95.25B
NordhWern.Eisb	d	4	—.—
Zschipk. Finstw.	d	3½	—.—
Böhm. Nordb. G.	a	4	99.80G
Dux-Bodenb. fl.	v	5	—.—
do. Mark	a	5	—.—
do. Silb.-Pr.	a	4	99.10G
do. Kron.-Pr.	a	3	80.80b
Dux-PragerGold	a	3	80.70G
Elis. Westb.G.stf	d	4	100.00bG
FranzJosef Silb.	d	5	—.—
Galiz.CarlLw.90	a	4	99.70G
Kasch.Odb.Gold	a	4	98.60bG
do. Silber 89	a	4	—.—
Kronp. Rudolfsb	a	4	99.60G
do. (Salzkmmg.)	d	4	100.10bG
Lemb.Czern.stf.	e	4	99.10G
Oest.U.Stsb.alte	c	3	90.40G
do. 1885	c	3	86.00G
do. Ergnzgsnetz	c	3	88.50G
do.U.Stsb.1895	e	3	79.30G
do. Staats I. II.	e	5	107.90G
do. do. Gold	e	4	99.75b
Oest.Lokalb.Gld	a	4	98.90G
do. Nordwestb.	c	5	—.—
do. Lit. A. 1903	c	3½	92.00G
do. do. Gold	f	5	—.—
do. do Elbeth.	e	5	—.—
RaabOedbg.Gld.	d	3	77.10bG
Reichb.Pard Slb	a	4	—.—
Südöst. (Lomb.)	a	2,6	67.25G
do. Obligt. Gold	a	5	106.60G
do. do. do.	e	4	95.50G
Ung. Lokalbahn	5	4	96.00G
IvangorodDomb.	a	4½	89.40b
Kursk-Chark. B.	a	4	77.80G
do. von 1889	d	4	77.80bG
Mosc. Jarosl.B.	d	4	77.80bG
Mosco-Kursk	e	4	73.10bG
Mosc.Smol.abg.	e	4	—.—
Orel-Griasi89er	d	4	77.80bG
Süd-Westbahn	a	4	78.75b
Transkaukas.	k	3	66.30b
Koslow-Woron	d	4	78.00bG
Kursk Kiew	b	4	86.25b
Lodz.Fabr Eisnb	a	4	81.50bG
Mosco-Kasan	a	4	—.—
Mosc.-Kiew Wor	d	4	81.75bG
Mosco-Rjäsan	b	4	88.75b
do.WindRybinsk	d	4	77.80bG
Rjäsan-Kozlow	d	4	79.25bG
do. Uralsk u. 05	c	4	77.80bG
do.1897 unk.08	e	4	77.80bG
Rybinsk gar.	f	4	77.80bG
Süd-Ost 1898	e	4	78.00bG
do. gar. 1901	a	4	78.00bG
WarschWien10r	a	4	90.70bG
do. X. XI.	d	4	90.70bG
Wladikawkas 98	a	4	81.50bG
Zarskoe Selo	a	5	85.75b
Anat.Eisb.2040	d	5	104.00bG
do. Erg.-Netz	d	5	102.80bG
Egypt. Ken. Ass.	a	3½	—.—
Gotthard	d	3½	—.—
Ital.E.-Obl. st.g.	a	2,4	69.60bG
Ital. Mittelmeer	a	4	101.50bG
Macedon. B.	a	3	66.25B
do. kleine	a	3	68.60bG
Portugies.1886	a	3	91.50bG
do. 89 abg. I.	a	4½	—.—
do. do. II.	—	frc.	66.25bG
Sardin. Obligat.	a	4	—.—
Süd-Ital. B.	d	2,4	70.40G
Cntr.Pacif.1949	b	4	98.90G
do. 1929	f	3½	84.75G
Chic.-Burl.1927	e	4	—.—
Denv.Rio Grande	a	4	—.—
Nrth.Pac.PrLien	q_1	4	102.00G
do. Gen.-Lien	q_2	3	73.80b
Oreg. R.H.-B.46	f	4	—.—
Pensilvania	O	3½	93.20bG
South.Pac.1955	e	5	—.—
St. Louis SanFr.	a	6	—.—

St. Louis San Fr.	a	5	—.—
do. do.	e	4	62.50bG
St.Louis S.West.	e	4	—.—
do. II. Inc. B.	a	4	—.—
Tehuantepec GA	a	5	102.75b
Deutsche Hypoth.-Pfandbr.			
Anh.-Dess.Pfdb.	a	3½	99.25G
Berlin. Hyp.-Bk.	v	4	99.10bG
do. do.	v	3	—.—
do. do.	v	3½	93.00G
do. u. 1915	a	3½	98.75G
do.I u.II.uk1914	v	4	100.60G
do. III. IV. 1915	v	4	101.00G
Bayer. Hyp. u.W.	v	3½	93.00bG
BrHan.XVI-XVIII	v	4	100.20bG
do. X. XI.	v	3½	95.00G
do.II-IX.XII-XIX.	v	3½	94.25bG
do. XX. 1910	d	3½	94.50bG
do. XXI. XXII.	d	4	101.00bG
do. XXIII. 1915	a	4	102.00G
Dt.Hyp.-B.IV-VI.	v	5	—.—
do. do. cv.	d	4	100.00bG
do. do. VII.	a	4	100.00bG
do. X. uc. 1908	d	4	100.00bG
do. XI.XII.uk.10	v	4	100.30bG
do. XIII.uk.1913	v	3½	98.50bG
do. XIV.uk.1914	d	4	101.00bG
do. IX. uk. 1905	d	3½	94.50bG
do.Com.-O.u.13	a	3½	100.25G
do. 1913 Ser. I.	a	3½	97.75G
Frkf.H.-Pfd.XIV.	d	4	100.20G
Goth. Grundcr. I.	a	3½	137.50G
do. II.	a	3½	117.75b
do. III. IV.	a	3½	100.75G
do. VI. VII.	a	4	100.00G
do. IX u. IXa.	d	4	100.10G
do. X u. XII.	v	4	100.75G
do.XIII.uk.1915	a	4	101.00bG
do. V u. VIII.	a	3½	95.50G
do. XI. uk. 1913	d	3½	96.00G
Hamb. Hyp.-B.	a	4	100.25bG
do. unk. 1910	a	4	100.50bG
do. unk. 1913	d	4	100.75bG
do. S. 1-190	v	3½	94.00bG
do. unk. 1908	d	3½	94.00G
do. unk. 1913	d	3½	95.00G
Han.B.C.A.IV.VI.	a	4	100.00G
do.VII.unk 1908	a	4	100.40G
do. Serie IX.	d	4	100.75G
do. Serie XI. XII.	d	4	101.00G
do. I. unk. 1904	a	3½	98.75G
do. II.	a	3½	95.50G
Leipz.Hyp.-B.IX.	d	4	101.40G
do. Serie E.	d	3½	96.50G
Meckl. H.-Pfb. I.	a	4½	—.—
do.S.IV.uk1913	a	4	100.80G
do. a. cv. II. III.	a	3½	93.80bG
do. Strel. H.-Pf.	v	1½	97.00G
do. do.	v	1½	—.—
Mein.Hp.B.VI.VII	a	4	100.00bG
do. VIII.	d	4	100.50bG
do. IX. u. 1914	a	4	101.00bG
do. XI. u. 1916	a	4	101.20bG
do. conv.	a	3½	94.50bG
do. unk. b. 07	v	3½	94.50bG
do. Präm.-Pfb.	2	4	138.00bG
Mitteld. Bodcr IV	d	4	101.00bG
do. unk. 06	d	3½	95.00G
do. Grndr.-B.	a	4	101.00bG
do. do.	d	3½	95.50G
Nordd.Grdcr.III.	a	4	100.00bG
do. VI.	d	4	100.00bG
do. X. XI.	a	4	100.00bG
do.XII.unk 1912	a	4	100.10G
do. XIV.	d	3½	98.25G
do. XV. unk. 15	a	4	101.00bG
do. VIII. unk. 06	a	3½	93.75G
do. XIII. unk. 12	a	3½	96.00G
Pfälz.Hyp.-Pfbr.	v	3½	96.20bG
Pr. Bodcr.Pf. IV.	a	4½	114.90G
do.XIII.XIV.XVII.	v	4	100.00bG
do. XVIII. XIX.	d	4	100.20bG
do. XXI.	d	4	100.40bG
do.XXII.uk.1915	a	4	100.75bG
do. XX.uk. 1913	a	3½	98.00bG
do. XV. uk. 1914	a	3½	93.80bG
do. XI.	d	3½	93.80bG
do. cv. u.XVI.0	v	3½	93.80bG
Pr.Ctr.-Bd 1890	d	4	100.00G
do. v.J. 01 uk.10	a	4	100.50G
do. v.J. 03 uk.12	a	4	100.80bG
do. 86/89 94	v	3½	94.00bG
do. v.J. 96 uk.06	a	3½	94.00bG
do. v.J. 04 uk.13	a	3½	93.00bG
do. v.J. 06 uk.16	a	4	102.40G
do.C.O.v.96u.06	d	3½	95.25bG
do.do.v.06uk.16	d	3½	96.50G
Preuss. Hyp.A.B.	v	3,2	91.50G
do. ab80 rz.125	a	4½	118.00G
do. do.	v	4	100.00bG
do. do.	v	3½	93.00b
do. unk. 1913	a	4	100.50G
do. Hyp.-Vers.	d	4	99.50G
do. do.	v	3½	96.60G
Preuss.Pfdb XIX	a	4	100.10G
do. XX. XXI.	v	4	100.10bG
do. XXV. (1914)	d	4	100.60bG
do.XXVII.(1915)	d	4	101.00bG
do. XXIII.(1912)	d	3½	93.10bG
do. XXVI.(1914)	d	3½	98.90bG
do. XVIII.(1908)	d	3½	93.80bG
do. XXIV.(1912)	d	3½	95.60bG
do.KleinbObl.08	a	4	99.75G
do. do. 04	a	4	96.00G
do.CommObl. II.	d	4	—.—
do. do. IV.	a	3½	—.—
do. do. uk. 12	d	3½	97.20bG
Rh.H.-Pf. 83-85	d	4	100.00G
do. Ser. 69-82	v	3½	94.50G
do. Comm.-Obl.	d	3½	95.75G
Rh.W.B.C.I.III.V.	a	4	100.00bG
do.VII.unk 1908	a	4	100.00G
do.VIII.uk.1910	d	4	100.20bG
do. IX. uk. 1912	d	4	100.70bG
do. X. uk. 1915	a	4	101.00bG
do. II. IV.	d	3½	93.00G
do. VI. uk. 1909	a	3½	94.50G
Sächs.Bdncr.IV.	a	4	102.00G
do. I. unk. 1908	d	3½	97.00G
Schles Bdcr.I IV	v	4	100.20G
do. do. V.	a	4	100.20G
do. do. I-III.	v	3½	92.10G
Schwrzb.II.III.V.	v	4	100.00G
do. IV.	c	4	100.50G
do. VI.	a	4	101.00G
do. I.	a	3½	96.50G
StettNatH.rz110	a	4	—.—
do.do.cv.rz.100	a	3½	97.10G
do.do.cv.rz.100	a	3	91.10G
Südd. Bodencr.	v	4	100.90B
do. do.	d	3½	96.60G
Westd Bodenc.II	a	4	100.30G
do. do. V.	a	4	100.40G
do. do. VI.	a	4	100.60G
do. do. III.	a	3½	94.00G
do. do. IV.	d	3½	95.00G
Obligat. Industr. Gesellsch.			
AccBoese&Co.5	d	4½	95.20b
A.-G.f.Anil.Fab3	a	4	103.00G
A.G.Montanind2	d	4	98.25G
Adler Cement 2	a	*4½	102.75b
Allg.Dt.Klb. ab2	v	3	75.80bG
do. Elektr.-Ges.	d	4	99.60b
do. do. V	a	4	99.75G
do. Lok.u.Strssb	v	4½	101.10b
do. 96 98 3	a	4	101.30G
Alsen Portl. C. 2	a	4½	—.—
Anhalt.Kohlenw.	a	*4	98.50G
Berl. Braunkohl.	a	*5	—.—
Berl.-Charl.Strb	a	4½	100.90G
do. do. 2	a	4	101.10G
Berl. Elektr.-W.	d	*4	100.25b
do. unk. 1912	a	4	100.40b
do. unk. 1907	a	4½	100.60bG
Bochum. Bergw.	a	*4	94.00G
Brnschw.Kohl. 3	a	*4½	104.00B
Buderus Eisen 3	d	*4	99.60G
BurbachGwks.3	a	*5	103.00G
CalmonAsbest5	a	*4½	100.75G
Charl. Wasserw.	a	4	99.25b
Cont.Wasserw.3	a	4½	102.50bB
CrefeldStrass.3	a	4½	103.70G
Dess.Gas.-Gs.5	a	*4½	107.60B
Dtsch.Kabelw. 2	d	*4½	—.—
Deutsch-Atl.Tel	a	4	100.00B
Dt.Kais Gw.uk10	a	4	93.00G
Dtsch.-Lux.Bgw.	a	*5	102.00B
Dtsch.Lux.Bgw2	a	*4½	101.75bB

Dt.Nied.Tel.Ges.	a	*4	101.00B
Dt.Uebers Elkt.2	a	5	104.80bG
Donnersmarckh	d	*3½	96.90B
do. unk. 1906	a	*4	99.75bG
Dortm.Un.rz110	d	*5	112.00B
do. 100	d	*5	103.00B
do. 100	a	*4	97.80bB
Elberf.Papierf.3	a	4½	101.00B
Elektr. Hochb. 5	d	4	103.75bG
do. 5	d	3½	94.90bG
El.Licht u.Krft. 4	d	4½	103.70bG
Elektrochem Wk	a	*4½	101.90B
Engl.Wollw.M. 3	a	*4	97.50G
do. 5	d	*4½	103.25G
Flensb.Schiffsb.	b	*4½	—.—
Frist.&Rossm. 5	d	*4½	—.—
Gelsenk. Bergw.	d	*4	—.—
German.Schiff 2	d	*4	100.75b
Gg. MarieBgw. 3	c	*4½	102.60B
G. f. el.Unter.. 3	d	4	97.40G
do. 3	a	4½	102.40bB
..Berl Strassb.	d	3½	98.60G
Hamb.Am.Pack	b	*4½	102.40B
HadlstBelleall.3	a	*4½	103.60G
HarpenerBergw.	a	*4	100.00G
Hartmann M. 3	a	*4½	104.00b
HasperEisenw.3	a	*4½	103.00b
Helios, El.-Ges.	a	5	—.—
Henck.(Wlfsb.)5	d	*4½	—.—
Hibernia	a	*4	—.—
Höchst.Farbw. 3	a	4	102.90G
Hörder Bergw. 3	a	*4	101.50B
Hösch. Stahl-W.	d	4	—.—
Honenf. Gwks. 3	a	*5	103.75B
Jlse Bergbau 2	a	*4	—.—
JessenitzKaliw2	a	4½	100.80G
Kaliw. Aschersl.	f	*4	101.00B
Kattowitz.Bergw	d	*3½	94.25bG
Kön. Marienh. 5	a	*4½	104.00G
Krupp-Obligat.	a	*4	101.25G
Laurahütte	a	*4	100.00b
do.	c	*3½	94.75B
Leopold-Grube	a	*4½	102.00B
Ludw. Löwe&Co.	d	4	100.00bB
Löwenbr.HSch.2	d	4½	101.50G
Mannesmannr.5	a	4½	—.—
Mix & Genest 2	a	4½	—.—
Neue BodenAG.2	a	4	99.00b
do. do. 1	a	3½	92.20G
Neue Gas 3	a	4	97.00B
NeuePhotog.G.2	d	4½	102.25G
Niederl.K.u12 2	d	*4½	102.50G
Norddtsch.Eis.3	d	4	99.80bG
Nordd. Lloyd	d	4½	102.25B
do. do	d	4	99.90b
ObschlEisenbB3	a	*4	100.75B
do. Eisen-Ind.	a	*4	98.75b
do.Kokswerk.3	a	*4	100.70B
Orenst.Koppel 3	e	*4½	104.00b
Patzenhof Br. 3	v	4	103.50B
RheinAnt.Kohl.2	a	4	98.90G
RheinMet.105rz	d	4	96.50bG
Rh.Wstf Elekt. 2	d	4	98.80G
do. Kalk 5	a	*4½	105.50G
Rombach.Hött.3	a	*4½	104.25B
RybnikerSteink.	a	*4½	—.—
Schalker Gr. 99	a	4	—.—
Schles.Kleinb. 3	a	*4½	101.50G
Schuckert &C. 2	a	4	99.20G
do. 2	d	4½	101.70b
SchultheissBr.5	a	*4	104.60B
Siemens El. B. 3	d	*4½	102.30G
SiemensGl.Ind3	a	4½	103.50b
Siem.&Halske 3	d	4	101.50bG
do. 3	b	4	101.50G
Simonius Cell. 5	a	4	101.00B
Stett.Oderwrk.5	a	*4½	—.—
do. Strassnb.	a	4	102.00b
StoewerNähm.	a	*4½	101.00G
Südd.Eisenbahn	d	3½	93.60G
Teleph.Berlin. 2	a	4½	101.25b
Thiederhall Gew	a	*4½	100.50G
Thiele-Winckl.2	a	*4½	103.25G
Unter d. Linden	a	4	98.90G
Vr.Eisbh.u.B.G.2	a	4	95.80bG
Westd.Eisenb. 2	a	*4	94.25G
Westfäl.Draht 3	a	*4	—.—
Westf. Vorortb.3	d	4	101.70G
Wilhelmshall 3	a	*4½	103.00G
ZeitzerMasch. 3	d	4	—.—
ZellstoffWaldh2	a	*4½	104.00G
Zoolog. Garten	a	4	101.00b
Gräugeb.Oxel. 3	e	4½	102.90bG
HarzerPaschaHf	d	5	103.00G
NaphthaGoldAnl	d	4½	97.90G
do. do.	a	5	98.20G
Russ.ZellstWldh	d	4½	—.—
SteauaRoman. 5	e	5	103.70G

Bank-Aktien.

Badische Bank	1	5½	135.00G
Bk.f.Brauer.Ind.	4	6	93.50b
BarmerBankver.	1	7½	131.00bG
do. Creditbank	1	6	—.—
BayerB.f.H.u.Ind		0	105.25G
Berg. Märk.Bank	1	8½	160.75bG
Brl.HandelsGes.	1	9	174.20b
do. Hypoth.-B.A.	1	4½	132.00G
do. do. B.	1	4½	182.10bG
do. Kassenver.	1	7	132.00G
do. Maklerver.	1	6	123.00bG
Brasil.B.f.Dtsch	7	10	162.00b
Braunschw.Bnk.	1	5½	117.90b
do. Hann.Hypoth	1	7½	—.—
Bresl.DiscB.abg	1	7	115.00bG
do. WechslerBk.	1	6	108.50bB
Chemnitzer Bkv.	1	6	107.50bG
Coburger Credit	1	5	98.50bB
Com.u.D.B.Hmb.	1	6½	123.30bG
Dän. Landm. Bk.	1	7	—.—
Danziger Privtb.	1	7½	126.00G
Darmst.Bk. M.K.	1	8	133.75bG
Dessau Landesb	1	6	116.25bG
Dtsch.-Asiat.Bk.	1	11	173.75b
Dtsch. Ansiedlb.	1	8	145.00G
Deutsche Bank	1	12	243.25bG
do. Effekten-Bk.	1	5	109.30bG
do.Hypoth.-Bnk.	1	7½	143.50G
do. National-Bk.	1	6½	122.50G
do.Uebrseeisch.	1	8	157.00G
Disconto Comm.	1	9	186.50G
Dresdner Bank	1	8½	158.10bG
do. Bankver.	1	6	109.50b
Elberfeld. Bankv	1	6	109.75G
Erfurter Bank	1	7	123.50B
Essener Bankv.	1	7	134.50B
do. Credit	1	8½	161.00bG
Gothaer Grndcr.	1	8	159.10G
do. Privatbank	1	6	125.50G
Hamb. Hyp.-Bk.	1	8	166.60bG
do. Wechslerbk.	1	4	90.75G
Hannoversch.Bk	1	6½	140.00bG
Hildesheimer Bk	1	8	158.50G
Kieler Bank	1	7½	130.50B
Königsb.Ver.Bk.	1	6	122.25G
Landbank	1	7	120.80G
LeipzCreditanst	1	9	172.00bG
Lübeck.Com.Bk.	1	7½	133.25G
Luxembrg.Int.B.	1	9½	170.50bG
Märkische Bank	1	7	117.80G
Magdeb. Bankv.	1	7	135.90G
Magdeb Privatb.	1	6	132.50bG
Meckl. Bank 40	1	8	125.50B
do. Hypoth.Bk.	1	12½	269.75B
Meining. do.	1	7	149.00bG
Mitteld. Bodncr.	1	4½	95.50bG
do. Creditb.	1	6½	123.70B
Mittelrh. Bank	1	8	129.50bG
Mülh. a. R. Bank	1	6	109.50G
Nationalbk.f.Dt.	1	7	137.25bG
Nordd. Credit-A.	1	7	122.75G
do. Grundcr.-B.	1	5½	110.00bG
Nürnberger Bnk.	1	5½	116.00G
Oesterr. Cred.A.	1	8½	—.—
Oldb.Sp.u.Leihb	1	9	185.50G
OsnabrückerBk.	1	7½	146.25G
Ostb.f.Hand.u.G	1	7	122.25G
Petersb.Diskont	1	9,..	180.60b
do. Int. H.-B.	1	9,..	165.50b
Pfälzische Bank	1	4½	101.30G
Pfälz. Hyp.-Bk.	1	9	191.50G
Potsd.Cred.-Bk.	1	6	113.75G
Preuss.Bod.C.A.	1	7½	153.75B
Preuss. Ctr.Bod.	1	9	153.50b
do. Hyp.-Akt.-B.	1	5	118.75bG
do. Leihhaus.	1	6	115.75G
do. Pfandbr.-B.	1	7	143.50G
Reichsbank Ant.	1	6,..	154.50bG
Rhein. Bank abg	1	6	110.10b
Rhein. Hyp.Bank	1	9	192.25G
Rh.Westf.Bodcr.	1	8	157.25bG
do.Westf.DiscG.	1	7½	138.10bG
Rostocker Bank	1	5½	120.50bB
Russ. B. f. a. H.	1	9	144.80b
Sächsische Bnk.	1	6	136.10bG
Schaaffh.Bankv.	1	8½	153.50G
Schles.Bankver.	1	7½	153.00bB
do. Bod.Cr.-A.	1	8	161.25G
Schwarzb.Hyp.B	1	5	120.50G
do. Landb. 40	1	7½	125.50B
Solinger Bank	1	8	120.25G
Südd. Bodencr.	1	8	181.50G
Ver.-B.Hamb.80	1	8	175.50G
Westd.Bdcr.Ant.	1	7	140.60G
Westf.Lipp Verb	1	6	108.10G
Wiener Bankver.	1	7½	145.00b
Bk.f.dtsch Eisnb	a	4	—.—
Ctrb.f.EbwObl.3	a	4	100.50bG
Dtsch.Ansiedl B.	a	4	98.30b
Landbank Obl. 3	a	4½	—.—
B.f.OrientEsb.O	a	4	—.—

Industrie-Aktien.

Berliner Brauereien:			
Berl. Unionsbr.	O	6	121.75bG
Bock, cv. u. neu	O	8	141.75G
Böhm. Brauhaus	1	10	188.00bG
BolleWssb. abg.	O	4	103.25G
Deutsch. Bierbr.	O	10	157.00bG
Friedrichshain	O	6	112.00bG
Gebhardt	O	4	80.50bG
Gericke Weissb.	O	0	54.50bG
Germania	O	6	123.50G
Hilsebein	O	4	86.00G
Kaiserbrauerei	1	4	93.00bB
Königstadt	O	7	119.25bG
Landre Weissb.	O	4	116.25G
Lowenbr. H.Sch.	O	9	144.50bG
Münch. Braun.	O	5	125.10G
Patzenhofer	O	15	248.10bG
Pfefferberg	O	14	227.50G
Schönebg. Schl.	O	12	210.50bG
Schultheiss	9	18	291.50bG
Spandauer Berg	O	7	152.50bG
Vereinsbr. cv.	O	12	220.00G
do. St.-Pr.	O	14	247.25bG
Victoria	O	6	112.75bB
Auswärtige			
Bochum. Victor.	8	8	126.75G
BraunausNürnb.	O	9	174.00G
Brieger Stadtbr.	9	4½	91.10bG
Danziger	O	7	117.75G
Dortmunder	O	20	398.00G
do. Unionsbr.	O	20	365.50G
do. Victoriabr.	O	8	133.75G
Düsseld.Adlerbr	O	5	91.30bG
do. Höfelbr.	O	10	167.50G
Frankf. Henn.	9	9	152.00G
German. Dortm.	O	12	186.00G
Gevelsberger	O	7	98.75bB
Glückauf	O	9	142.00bB
Henninger Reifb	O	5½	96.75G
Herkules Cassel	O	11	201.00bG
Höcherlbräu	O	4	71.00G
Holsten	O	0	183.00G
Hugger Posen	O	8½	138.25G
Isenbeck & Co.	O	5	94.00G
KielerSchlossbr	O	10	172.50G
Klosterbr. Rüd.	O	3	117.50G
König Akt.	O	8	148.75B
Kunterstein	O	3	74.75G
Leipzig Riebeck	O	10	201.75B
Lindbr. Unna	O	4	71.50G
Lindener	O	18	271.50b
Löwenbr.Dortm.	O	12	211.00B
Merzig Brauerei	O	12	185.50G
MüserLangendr	7	0	158.00G
Oberschles.	1	8	125.25G
Oppelner	O	6	102.50G
Paulshöhe	O	7	139.75G
Reichelbräu	7	10	182.50bG
Rostocker	O	11	191.25G
Schlegel	O	10½	163.50B
Schöfferhof	O	8	157.50G
Schwaben Br.	O	10	159.25G
Sinner	1	15	244.00G
v. Tuchersche	7	14	253.75G
Ver. Brauer. Art.	O	6	107.00G
VerWerd.Br.abg	O	1	33.90b
Wickl. Küpp.	N	14	214.00bG
Wiesbad. Kron.	O	5	87.30bG
Aachen. Spinn.	1	10	137.00bG
Accumulat.Fab.	1	12½	211.00bG
do.Boese&C.VA.	1	0	76.75G
A.G. f. Anilinfab.	1	22	376.00bG
do. für Bauausf.	1	5	92.10bG
do. f.Bürst.-Ind.	7	8	153.00G
do. f. Mont.-Ind.	4	8	97.50bG
do.f.Pappenfab.	4	0	71.75G
Adler, Cem. cnv.	1	3	204.25bG
Adler Fahrrad	N	20	345.50bG
Admiralsgrt. Bd.	1	6	142.00bG
do. V.-A.	1	6	126.00bG
Alexanderwerk	7	7	126.00bB
AlfeldGronau Pp	1	9	146.00bG
Allg.Berl Omnib.	1	15	185.00bG
Allg. Elektr.Ges.	7	11	212.60bG
Allgem.Häuserb.	1	7	109.00b
Alsen, Portl.-Cm	1	12	263.50bG
Alumin. Industr.	1	22	371.75bG
Amtsg.Pankow	1	frc.	129.00G
Angl. Continent.	1	7	114.50G
Anhalt. Kohlen	1	5½	122.75bG
do. V.-A.	1	6	116.25G
AnnaburgSteing	7	12	201.25bG
AnnenerGuss cv	7	0	107.00bG
Aplerbeck.Brgb.	1	12	181.00bG
Aquarium abg.	1	4	130.75G
Archimedes	7	7½	189.25bG
ArenbergBergb.	1	35	778.00b
Arnsdorf Papier	O	5	107.75G
Ascania	1	frc.	163.00G
Aschaffenb.Ppf.	1	9	169.00G
Baer&SteinMt.	1	20	347.00bG
BalckeTell.&Co.	7	8	142.30bG
Bk.f.Bgb.u.Ind.	4	0	41.50G
Bamb. Mälzerei	8	9	129.50G
Barcelona Elekt.	1	7½	123.50bG
Bartz&Co.Sped.	1	7½	131.60G
Basalt Akt.-Ges.	1	2½	85.25bG
Baug.Berl.Neust	—	frc.	373.00bG
Baug.Kais.W Str	O	2	69.80b
Baug. f. Mittelw.	—	frc.	396.00G
Baug.OstendV-A	1	0	102.00bG
Bauland Seestr.	—	frc.	112.25G
Bauv. Weissens.	—	frc.	1530b
Bayr. Hartstein	1	10	155.50bG
Bedburg. Wollw.	1	0	64.75b
Bendix Holzbear	5	5	101.00B
Bergm. Elektriz.	1	18	275.50B
Berg.Mk.Ind.-G.	1	7½	122.00G
Berl.-Anh.Msch.	1	12	207.25bG
Berl. Brodfabrik	1	frc.	96.75G
do. Lichtb.Terr.	—	frc.	3850B
do. Cementbau	—	frc.	1610G
do. Charl. Bauv.	—	frc.	222.00G
do. Cichor.-Fb.	1	2½	132.00G
do. Elektr.-Wrk.	7	10	178.00bG
do. Gub. Hutfab.	1	6	142.00bG
do. Holz-Compt.	1	5	95.25bG
do. Höt.Kaiserh.	1	4	161.00bG
do. Jute-Sp.V.A.	7	2	90.75bG
do. Luckenw.Wll	1	5	100.00B
do.Maschinenb.	7	13	240.00bG
do. Mühlen	1	4	97.00G
do. Spec.-V. cv.	1	6	155.00G
do. do. V.-A.	1	5	154.75b
do. Terr. u. Bau	1	5	153.75b
Bernbg.Maschf.	1	9	142.00G
BertholdSchrftg	1	10	169.25bG
Berzelius Brgw.	1	3	133.75bG
Bet.-u.Monierb.	2	8	132.75b
Bielf.Msch.Dürk	O	28	370.30b
Bing Metall	1	12	211.00G
Birkenwerd.V.A.	1	0	75.75G
Bismarckhütte	7	22	349.50bG
Bliesenbach Bw.	1	0	41.00b
do. abg. V.-A.	1	0	63.75bB
BlumweMschFb.	1	7½	119.60bG
Boch.Bergw. V.A	1	0	47.25G
Boch. Gussstahl	7	15	245.30bB
BodenG Kurfstd.	—	frc.	2795G
do.Hohb.SchnhA	—	frc.	122.50G
Bönler & Co.	1	16	273.00bG
Boscerde Walze	7	7½	148.20bG
Braunk.u.Brik.I.	7	12	203.00bG
Braunschw. Kohl	1	11	266.50G
do. Pr.-A.	1	12	271.00bG
do. Jute	7	12	269.00G
BredowZuckerf.	7	0	49.00B

Breitenburg.Cm	1	5	172.00bG
Bremer Gas	1	6	99.00B
Brem. Linoleum	1	14	222.25bG
do. Wollkm.	1	12	244.00B
Bresl.Klnb.Terr.	—	frc.	860.00b
do. Oelfabrik	6	frc.	34.40bB
do. Spritfabrik	O	16	253.00B
do. Wgf. Linke	1	16	297.00bG
do. do. V.-A.	1	4½	104.50G
Buderus Eisen	1	6	127.10bG
Butzke Metall	1	6	101.25G
Calmon Asbest	1	6	102.25bG
Caroline c.Offlb	1	25	373.50G
Cartog. Loschw.	7	19	309.50G
do. 1601-2600	7	9	171.00G
Cassel. Federst.	1	12	223.00bG
Charlttb. Wassw	O	17	426.00bG
ChemFb.Buckau	1	10	213.00b
do. Griesheim	1	12	247.00bG
do. Grün	1	10	166.00G
do. v. Heyden	1	8	168.50G
do. Höningen	7	10	163.10bG
do. Milch	N	15	240.00G
do. Oranienb.	1	10	177.50bG
do. Weiler	1	8	172.50G
do. Albert	1	19	408.00bG
do. Byk	7	0	78.75b
Chemn Wkz.Zim.	7	1½	115.50bB
Cöln. Bergw.-V.	1	25	432.25bG
do. Gas u. Elekt.	1	6	118.75G
Cöln-Müs.B. cv.	7	8	165.50bG
Concordia Brgb.	1	12	359.80bG
do. Leopoldsh.	7	16	225.00G
do. Sp. u. W.	1	10	197.30bG
Consolidation	1	23	442.50b
Cont. Elekt.Nrb.	4	0	61.00b
do. Wasserwrk.	1	7½	132.10G
Cottbus. Masch.	O	7	118.50bG
Cröllwitzer Pap.	7	14	245.50bG
Danz.OelSt.P.5	6	frc.	—.—
Delmenh. Linol.	1	20	261.00b
Dessauer Gas	1	10	177.00bG
Dtsch.AsphaltG.	1	10	148.25G
do. Atl. Telegr.	1	6½	125.75G
do. Jut. i. Meis.	1	12	204.00bG
do. Kabelwerke	1	7	114.00b
do. Linol. Rixd.	1	12½	200.00bG
do. Lux. Bgw. V.	7	8	201.00b
do. Nied. Tel.G.	1	6	112.90b
do. Oestr. Bgw.	1	8	183.50G
do. Gasglühl.	7	22	347.00bG
do. Speisew. G.	O	10	195.00G
do. Spiegelgl.	1	17	262.25bG
do. Stng.Hubbe	1	4	104.00bG
do. Steinzeug	1	14	250.50bG
do. Thonröhren	1	8	160.00bG
do. Uebrs. El.G.	1	9	157.50bG
do. Waffenfabr	1	18	290.00bG
do. Wagg. L. A.	1	10	164.50bG
do. Wasserwrk.	1	4½	105.00G
Dinnend.Masch.	7	0	70.50bB
Domnitzsch.Ton	4	10	162.50b
Donnersmarckh	1	14	287.90bG
Döhring &Lehrm	7	9	162.00G
Dortm.UnionL.C	7	2	88.70bG
do. L.D	7	5	103.00bG
Dresdn. Bauges.	1	9	152.25G
do. Gardin.	6	12	227.00bG
Dürener Metall	1	10	162.50bB
Düssld. Waggon	7	19	302.25bG
do. Eisen	O	10	197.75b
do. Masch.	1	4	116.80b
Dux. Kohlen V.	1	10	213.75bG
do. Porzellan	1	7½	130.00bG
Dynamit Trust	5	10	180.75b
EckertMschFb.	4	9	151.00bG
Egestorff Saline	1	9	156.50G
Eilenburg. Katt.	6	6½	119.25G
Eintr. Braunk.	1	18	378.00bG
Eiseng. Velbert	7	7	115.00B
Eisenwerk Kraft	1	11	188.50G
do.L.Meyer jr&C	1	10	155.50G
do. Silesia	1	11	201.00bG
Eitorf Kmmg.Sp.	1	3	103.30bG
Elberfeld. Farb.	1	33	573.00bG
do. Papierfab.	7	7	152.00bG
Electra Dresden	4	2½	80.25G
Elkt.Licht u.Kft	O	7	128.75b
do. Lief.-Ges.	1	9	167.00G
do. Liegnitz	1	3	76.50bG
do. Untr.Zürich	7	0	—.—
Emallierw. Ullr.	7	5	95.00bG
Engl. Woll. V.-A.	1	7	122.00bG
Erdmannsd. Spin.	1	0	78.50bG
Carl Ernst & Co.	1	5	105.25G
Eschweil. Brgw.	7	14	248.40B
do. Eisenw.	7	8	155.50bG
Faber Bleistift	7	15	273.75B
Fag.Eis.Mannst.	7	14	252.00bG
do. V.-A.	7	14	252.00bG
Falkenst.Gardin	7	8	141.00G
FeinJute-Spinn.	1	10	157.75G
Feldm. Cellulos.	1	12	177.50b
Felten & Guill.	1	10	175.25bG
FinkenbergCem.	1	8	180.25G
Flensbg.Schffb.	7	4	166.00G
Floether Masch.	1	8	148.50bG
Fortuna Braunk.	4	7	190.00bG
Flora, Terr.Ges.	—	frc.	1070.0G
Frankf. Chauss.	1	0	140.50G
Fraustadt.Zuck.	9	4½	148.00G
Frerichs & Co.	1	10	122.25b
FreundMsch.cv.	7	14	345.00bG
Friedrichshütte	1	10	177.80b
Friedrichssegn.	4	7	140.00bG
Frister&Rossm.	1	10	139.00bG
Gaggenau Eis.	7	8	120.00bG
Gasmotor Deutz	7	6	106.00bG
GeisweidEisenw	7	14	245.50bG
Gelsenk. Bergw.	1	11	217.50bB
do.Guss Munsch	8	5	120.75bG
GeorgMarien Bg	7	0	94.50bG
do. do. St.P.	7	0	114.25G
Grb u.Fbw Renn.	1	12½	210.00bG
Gerresh. Glash.	1	10	231.00bG
Ges.f.elkt.Untn.	1	7½	137.25bG
Giesel, Prtl. Cm.	1	12	178.60G
Gladb. Spinner.	1	6	155.00bG
do. Wollwar.	7	14	187.00bG
Glasmf. Schalke	1	14	215.00bG
Glauzig. Zucker	6	8	127.10bG
GlückaufB.V.A.	1	3	87.25bG
Görlitzer Eisenb	7	18	323.25G
do. Maschinen	7	8	165.25G
Groppin. Werke	1	8½	161.50G
GrevenbrMasch.	1	0	84.00G
GritznerMschfb.	1	14	219.75bB
Gr.Lichtf.B.abg.	1	7½	148.00G
do. Terr.	1	11	455.00G
GutmannMasch.	1	9	137.25bG
Guttsmann do.	1	1	83.25bG
HagelbergPap.	4	9	142.00G
Hagener Gussst.	7	5	122.00bG
Hallesche Msch.	1	32	393.00G
Hamb. Elekt.-W.	7	8	156.40G
Hand.Gs.f.Grdb.	1	4	198.00G
Handst.BelleAll.	1	7	121.50G
Hann. Bau-Ges.	1	6	102.50G
do. Immobilien	1	4½	101.50G
do. Maschinen	7	20	391.00bG
Harburg-WienG.	7	12½	240.50G
HarkortBrückab	1	3½	102.10bG
do. St.-Pr.	1	6	127.50G
do. Brgw.St.-Pr.	7	12	176.00bG
HarpenerBergb.	7	11	221.90b
Hartmann Msch.	7	2	134.60bG
Hartung Gussst.	4	5	115.75bG
Harz.Werke A.B.	7	2	100.10bG
Hasper Eisen	7	10	224.00bB
Hedwigshütte	4	12	194.50bG
Hern.Lehm. abg.	1	6	169.00bG
HeinrichshallCh	1	12	206.00G
HemmorCement	1	0	172.00bG
Hengstenb Masch	9	10	158.75b
Hermannmühlen	1	6½	103.75G
Herbrand Wggf.	O	12	191.60bG
HildebrandMühl	7	9	150.10B
Hilpert Armatur.	1	5	93.00b
Hirschberg Led.	1	10	156.70G
HochdahlVrz.cv.	7	0	113.75G
Höchster Farbw.	1	24	428.50b
HoffmannStärke	1	12	204.75b
Hoimann Wggfb.	1	21	349.75bB
HohenloheWerk.	4	10	207.0 bG
HöschEis.uStahl	7	15	247.00bG
Hoxt.Godelh.V.A	1	6	130.00bB
Hôtel-Betr.-Ges	4	20	279.50b
Hôtel Disch	1	5½	—.—
Howaldtwerke	O	0	103.00bG
Humboldtmühle	7	7	124.50G

HüstenGewksch.	7	7	124.00G
Hüttenh. Spinn.	1	6	95.00b
HumboldMasch.	7	7½	127.25bG
Ilse Bergbau	1	16	377.50bG
Intrn.Baug.St.Pr	1	12	225.00G
Jaensch & Co.	6	4	82.00G
Jeserich Asph.	1	0	68.00bG
do. Vorz.-Akt.	1	5	101.75G
JessenitzKalibw	1	8	123.50bB
Kahla Porzell.	1	35	452.75bG
Kali Aschersl.	1	10	160.00bG
Kapler Maschfb.	1	6½	111.25G
Kattowitz. Brgb.	4	11	207.60bG
Keula Eisenhütt.	7	7	128.10bG
Keyling & Thom.	1	7½	142.00G
Kirchner & Co.	7	12	202.00G
Klaus Spinn.abg	1	6	88.50bG
KöhlmannStärk.	O	18	319.75B
Kolfm.&Jourdan	5	15	263.80G
KölschWalzeng.	7	8	153.60b
Kg. Wilhelm cv.	1	12	300.25bG
do. do. Pr.-A.	1	17	391.00G
KöniginMar.abg	1	0	89.25bG
do. do. V.A.	1	3	98.00bG
Königsb.Walzm.	1	6	103.50G
do. Zellstoff	4	18	304.25G
KönigsbornBgb.	1	7	193.50bG
Königszelt Porz.	7	12½	218.75G
Arth.Koppel A.G.	1	11	186.00bG
KörbisdorfZuck.	4	7½	175.40b
Gebr. Körting	1	5	111.75bG
Kostheim Cellul.	1	15	279.50G
Kronprz. Met.-I.	1	25	369.00G
Geb.Krüger&Co.	1	9	151.25bG
Kruschwitz Zuck	7	12	229.00G
Kunz Treibr.	1	8	139.70G
Küpperbusch&S	1	13	208.50bG
Kupferw. Dtschl.	1	10	152.50b
Kyffhäuserhütte	1	13	167.00bB
Lahmeyer Elkt.	4	7	142.75b
Lapp, Tiefbohr.	7	23	210.00b
Lauchhamm. cv.	7	11	193.00bG
Laurahütte	7	12	245.60bG
Lf.Eyck&Strase.	1	6	115.10bG
Leipzig. Gummi	1	10	157.50G
Leopold-Grube	1	6	113.10bG
Leopoldshall	7	3	70.75bG
do. 5 Pr.-Akt.	7	5	117.25G
Leykam-Josefst	1	5	151.40b
Lingel Schuhw.	7	19	265.00bG
L.Löwe&Co.A.G.	1	12	271.00bG
Lothrg. Cement	1	7	138.50bG
do. Eis. dpp.abg	7	0	42.40b
do. do. St.-Pr.	7	4	93.50bG
LouiseTiefb.P.A	7	0	111.25b
Luckau&Steffen	1	8	139.00G
Lübecker Msch.	1	20	307.00bG
Lüneb. Wachsbl	7	4½	110.00bG
Malmed.Msnh.	O	8	123.00G
Märk.Wstf.Bgw.	7	17	209.00bB
Magdeb. Gas	1	7	137.00G
do. Baub.	1	5	88.50G
do. Bergw.	1	28	529.75bB
do. Mühlen	O	8	—.—
Mannesmannrhr	7	5	179.75bG
Marie cs. Brgw.	7	4	114.50bG
Marienh. Kotzen	4	6	130.00bG
Msch.Fb.Breuer	1	8	126.00bG
do. Buckau	1	3	131.25bG
do. Kappel	7	16	307.00bG
do. Arm. Strube	1	4½	115.00bG
Massener Bergw	1	5	149.00bG
MechWb.Linden	1	2	—.—
do. do. Sorau	O	15	231.00G
do. do. Zittau	5	12	230.75B
Machern. Brgw.	1	0	56.25B
Meggen. Walzw.	7	10	196.75bG
Mend. & Schwrt.	7	6	123.00bG
Merkur Wollw.	D	15	218.75bG
MilowicerEisnw.	1	7	133.25bG
Mix&Genest Tel.	1	8	132.10G
MhlbSeck Dresd	7	8	192.25b
Mülheimer Bgw.	1	10	176.20bB
MüllerGummifb.	1	9	148.25G
Müller Speisefett	1	18	257.25bG
Nähm Koch&Co	1	10	187.00G
NeptunSchiffsw.	1	5	119.80bG
NeueBellevueAG	—	frc.	1220G
do. Boden-A.-G.	1	0	130.25bB
do. Gas-Akt.-Gs	7	5	94.25G
do. Oberl.Glash.	1	12	225.00bG
do. Photog.Ges.	1	12	172.50bG
do. Hansav.Terr	—	frc.	1500B
do. Westend AG.	—	frc.	175.25G
do. de.München	4	—	74.00B
Niederl.Kohlenw	4	8	181.50bG
Nienb.Eisen abg	7	6	102.25B
Nordd. Eiswerke	1	4	68.10bG
do. do. V.-A.	1	5	83.00G
do. Gummi	1	0	65.00bG
do. Jute-Sp.L.A.	1	8	128.00G
do. do. L.B.	1	5	90.50G
do. Lagerhaus	1	frc.	135.00bG
do. Lederpapp.	O	8	136.25bG
do. Spritwerke	O	10	142.50B
do. Steingut	4	26	335.50bG
do. Trikot-Web.	5	9	149.30bG
do. Wollkämm.	1	10	154.50bG
Nordpark Terr.	—	frc.	150.50G
Nordsee-Fisch.	7	12	147.00bG
Nordstern Kohle	1	15	404.00bG
Nürnb. Herkul.W	O	12	181.50G
ObschlEisbBed	1	7	136.40b
do. Eisen-Ind.	1	5½	124.30bG
do. Kokswerk.	1	9	163.50bG
do. Prtl. Cem.	1	17	211.00bG
OdenwäldHartst	1	0	87.50G
Old.Eisenhütt.cv	7	4	102.50G
Oppeln. Cement	1	13	183.00bG
Orenst.&Koppel	1	14	223.75b
Osnabrück.Kupf	7	7	123.00bG
Ottenser Eisen	1	2½	116.50b
Panz.Geldschr.	7	10	160.00bB
PassageA.-B.-V	1	5½	125.10bG
Pauksch Masch.	N	0	79.60bG
do. Vz.-A.	N	4½	92.00G
Peipers&C. Wlz.	7	12	192.75bG
Peniger Masch.	4	0	65.00bB
Petersb. El. Bel.	1	4	88.25bG
do. V.-A.	1	7	139.00bG
Petr Wk.V.A.abg	1	5	88.00B
Phönix Lit. A.	7	15	221.00bG
Plania-Werke	1	11	177.00bG
Plauen. Spitzen	7	10	157.25bG
PongsSpinn.u W	1	4	85.00bG
Pos. Sprit-A.-G.	O	18	315.00G
Rathen.opt.Ind	4	14	260.00bG
Rauchw. Walter	8	0	89.00G
Ravensb. Spinn.	1	9	147.80bG
Reichelt Metall	1	12	203.50b
Reiss & Martin	1	5	97.25b
Rhein-Nassau	1	24	306.50b
Rhein.Anthrac.K	1	9	164.25bG
do. Bergbau	1	0	90.00bG
do. Chamotte	1	7	128.75bG
do. Metallw.	O	0	141.00bG
do. do. V.-A.	O	0	154.00bG
do. Möbelst W	1	11	141.60G
do. Spiegelgl.	1	10	181.00bG
do. Stahlwrk.	7	12	265.90b
do. Westf.Ind.	1	19	279.75B
do. do. Cem.	1	14	235.10bG
do. Kalkwerke	7	10	159.00bG
do. Sprengst.	1	14	205.50bG
Rheydt. elkt.Fab	1	8	135.00G
RiebeckMont.W.	4	12	203.50b
J.D.Riedel V.-A.	4	4½	184.50bG
do. Lit. A.	1	10	103.90B
Rolandshütte	7	0	126.00B
Rombach. Hütt.	7	14	222.00bG
Rosenthal Porz.	1	18	283.00bG
Rositz. Braunkhl	7	14	229.00bG
do. Zucker	1	6	116.50bG
RotheErdeDtmd.	7	0	142.75bG
Rütgers Werke	1	8½	142.00bB
SachsBöhmCm	1	10	185.00bG
Sachs. Gussstahl	7	20	305.00bG
do. Kart. Mschf.	1	10	148.75G
do. Kammgarn	1	6	100.25bG
Sächs.-Th.Brnk.	1	3	100.50bG
do.Cement-Fab.	1	12	211.25bG
do. Webstuhl-F.	7	16	269.25G
Saline Salzung.	1	5	105.25bG
Sangerh.Masch.	O	10	212.50bG
Sarotti	7	11	175.75bG
Saxonia Cem.-F.	1	8	161.00b
Schäff.&Walck.	1	0	55.00bG
SchedowKammg	1	12	224.00G
Schering ChemF	1	15	269.75b
ScheringChF.VA	1	4½	105.50G

Schimisch.Ptl.C	1	11	161.25b
Schimmel Msch.	5	7½	135.25b
Schles. Zinkhütt	1	21	441.75bG
do. Cellul.	7	7½	130.00G
do. Elkt. u. Gas	1	8	167.00bG
do. do. Lit. B.	1	8	166.50G
do. Kohlen	7	0	23.00bG
do. Ln.Kramst.	9	7	145.30bG
do. Portl. Cem.	1	13	187.75bG
SchlossfSchulte	7	8½	132.50G
Schneider A.-G.	1	11	166.00bB
Schomo &Söhne	O	10	164.50G
SchönebFrd.Ter	4	12	200.00b
Schöneb. Metall	7	10	129.50bG
Schönhaus Allee	1	frc.	142.00bG
Schoening Wkzg	5	7	128.00bG
SchönwaldPorz.	1	11	149.50G
Schött Rheydt	1	9	125.50bG
Schriftg. Huck	1	8	137.00G
Schub. & Salzer	4	25	395.00bG
Schuckert Elekt.	8	5	119.80bG
Fritz Schulz jun.	1	22	313.25bG
Schulz-Knaudt	1	7½	166.00bG
Schweim. Eisnw.		12	146.50bG
SeebeckSchffw.	7	0	101.80G
Seegall A.-G.	1	7	105.00b
Senkker Vz.-Akt.	4	2	105.80G
Siegen Sol.Guss	7	5	128.60bG
Siemens Glsind.	1	15	251.00G
Siem. & Halske	8	10	179.75b
Siemens El. Bet.	O	5½	111.00G
Simonius Cell.	1	9	159.00bG
Sitzend.Porzell.	1	0	79.00bG
Spinn & S. abg.	4	3	75.25G
Spinner. Renner	1	0	95.50bG
Stadtberg Hütte	7	0	118.25bG
Stahl & Nölke	7	8	130.00G
StarkHoffm.abg	7	4	91.25G
Stassfurt. Ch. F.	7	8	136.50B
Steaua Romana	5	8	129.50bG
SteinsHohensiz.	1	5	128.25G
Stett.Bred.Cem.	1	6	162.10bG
do. Cham. Did.	1	18	303.50b
do. Elekt.-W.	7	6½	130.50b
do. Vulcan	1	14	267.50b
Slodiek & Co.	N	10	169.00B
Stoewer Nähm.	1	6	142.50bG
Stollwerck V.-A.	1	6	120.50G
Stöhr Kmg.1000	1	10	184.75bG
Stolb. Zink-Akt.	1	10	171.60b
StralsSpiel St.P.	7	7	130.90G
Sturm Falzzieg.	1	0	65.00bG
Südd. Immobil.	1	11	107.25G
Sudenbrg.Msch.	1	4	94.50b
TafelglasFürth	5	8	142.50bG
Tecklenborg	1	10	142.60b
Teleph. Berliner	7	9	192.75bG
Teltow-Kanal	5	frc.	94.60b
Ter. Grossschiff	a	0	134.25b
do. Berl.Halens.	—	frc.	20.80G
do. Nied Schönh	1	2	126.75G
do. N. Bot. Gart.	—	frc.	130.00G
do. Berl Nordost	1	0	257.50G
do. do. Südwest	7	frc.	128.75bG
do. Telt.-Rudow	1	—	100.00G
do. Witzleben	—	frc.	150.75G
Teutonia Misbg	1	15	244.75b
ThaleEisenh.SP.	1	5	128.00bG
do. do. V.-A.	1	5	132.00bG
Thiederhall	1	8	122.00bG
F.Thomee Walzw	7	10	159.50bG
Thür. Salinen	1	2	65.00bG
do.Nad.uStahlw.	7	12	164.60bG
Tillmann Wellbl.	1	0	107.50bG
TitelsKunsttöpf.	1	8	66.75G
Trachenb. Zuck.	1	0	111.00G
Triptis Porzell.	1	12	219.50bG
Tuchfab.Aachen	1	8	113.00bG
UnionBau-Ges.	1	8½	137.25bG
Union chem.Fab	O	11	195.00bG
Unt. d.Lind.Bauv	1	8	160.00bG
Varzin.Papierf.	1	20	335.00bB
Ventzki Maschfb	1	7	205.00G
Ver.Brl.Frft.Gm.	1	9	138.00G
do. Ch.W. Charl.	7	13	219.25b
do. Cöln Rottw.P	1	18	267.00bG
do. Dmpf.Ziegel	4	8	121.75bG
do. FränkSchuhf	1	11	183.00B
do. Glanzst.Fab.	1	30	541.00b
do. Hanfschlch.	1	8	162.50bG
do.Harz.Kalkind	O	8	128.75bG
do. Kammer.Wk.	1	0	108.10b
do.K.I.Troitzsch	1	18	267.00bG
do. Mörtel-W.	1	11	166.10bG
do. Metllw. Hall.	O	17½	234.00bG
do. Nickelwerke	4	14	232.50bG
do. Pinselfabr.	7	12½	232.50B
do. StahlZyp uW	7	13	209.50bG
do. Thür. Metall	7	12	220.00bG
VictoriaFahrrad	O	8	127.75G
Vogel Tel. Draht	O	8	219.00bG
Vogtländ.Masch	7	16	259.25bG
do. V.-A.	7	16	258.50bG
Vogtländ.&Sohn	7	12	174.75b
Vogt & Wolff	9	11	195.50G
Voigt & Winde	1	3	87.75G
VorwärtsBiel.Sp	1	0	90.10b
Vorwohl. Prtl. C.	1	13	233.00bG
Wander. Fahrr.	O	18	282.00bG
Warstein. Grub.	7	9	150.00bG
WasserwkGelsk.	1	10	237.25B
Wegelin &Hübn.	1	10	156.00bG
Wenderoth A.-G.	7	5	109.25G
Wernsh.Kmg StA	1	7	114.50G
do. V.-A.	1	9	132.50bG
Weser A.-G.	7	5	108.50bG
L. Wessel Porz.	1	7	118.25G
Westd. Jutesp.	1	6	108.00bG
Westeregel. Alk.	1	15	218.60bG
do. Pr.-Akt.	1	4½	105.50G
Westfalia Cemt.	1	11	241.50bG
WestfDraht-ind.	7	15	223.20b
do. Drahtwk.	7	28	338.00b
do. Kupfer	7	8	142.00bG
do. Stahlw.	7	4	134.60bG
Westl.Bod.-A.-G	1	frc.	114.90G
Wicking Cement	1	3	166.00bG
Wickrath Leder	1	10	176.75G
WiedeMsch.L.A.	7	4	115.50bB
Wieler&Hardtm.	8	6	118.25G
Wiesloch Tonw.	1	9	152.00G
Wissen.Met.u Gl	7	20	295.25B
Wilhelmshütte	7	4½	93.80bB
WilkeGasomV.A.	4	6	125.50bG
Wittener Glas	1	10	145.00bG
do. Gussstahl	7	20	268.00b
do. Stahlröhren	7	23	326.50bG
Wrede Mälzerei	9	4	84.10G
Wurmrevier	7	8	147.50G
Zechau Krieb.	1	8	131.00bG
ZeitzerMaschin.	7	10	246.00bG
Zellstoff-Verein	7	6	102.25G
do. Waldhof	1	20	334.00bG

Wechselkurse.

Amsterd.-Rtt	8 T.	5	169.10G
do.	2 M.	5	167.75G
Brüss.u.Antw	8 T.	4	81.00b
Kopenhagen	8 T.	6	112.10G
London	8 T.	5	20.485b
do.	3 M.	5	20.265G
Mad. u.Barc.	14 T.	4½	74.80b
New-York	vista	—	4.22B
Paris	8 T.	3	81.30bG
do.	2 M.	3	80.85G
Wien	8 T.	4½	85.05B
do.	2 M.	4½	84.35G
Schweiz. Pl.	8 T.	5	81.10bB
Stockholm	10 T.	6	112.10b
ItalienPlätze	10 T.	5	81.25b
Petersburg	8 T.	7½	214.25b
Warschau	8 T.	7½	214.25b

Gold, Silber, Banknoten.

Sovereigns pro Stück	20.46bG
20-Francs-Stücke	16.275b
NeuesRuss.Gold p100R	215.25b
Amerikanische Noten	4.2075bG
do. do. kleine	4.20G
do. Coup. z. N.-Y.	4.2075bG
Belgische Noten	81.05b
EnglischeBanknoten 1L	20.50b
Franz. Banknot. 100 fr.	81.45b
Holländ. Banknoten	169.15bG
Italienische Noten	81.40b
Norwegische Noten	112.10b
Schwedische Noten	112.00G
Oest. Noten 100 Kr.	85.10b
Russ. Noten 100 R.	215.90b
do. Zoll-Coup. kl.	322.80b

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancemässigen Stückzinsen 4 pCt., und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190702022-19/fragment/page=0004